Nordstadt-Zeitung

Ausgabe Nr. 94
Dezember 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal war es aufgrund der Corona-Lage etwas schwierig, aktuelle Informationen zu bekommen. Deshalb gibt es ganz viele Seiten für Kinder. Dazu passt dann auch noch folgendes Rezept für ***Makronen wie bei Oma:***

2 Eiweiß in eine fettfreie Rührschüssel geben, sehr steif schlagen, dabei nach und nach 150 g Zucker und 1 EL Zitronensaft zugeben, 200 g Kokosraspel vorsichtig unterheben.
Oblaten (ca. 18 Stück, Ø 50 mm) auf einem Backblech verteilen. Mit zwei Teelöffeln Makronenmasse in Häufchen auf die Oblaten setzen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 150°C, Gas: Stufe 1) 30–35 Minuten backen. Gut auskühlen lassen. Wer mag, kann die Makronen noch in flüssige Schokolade tunken.

Viel Spaß beim Backen, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen Ihre Redakteurinnen

Aus dem Inhalt:

	Seite
Bürgerverein + Aktuelles	4 ff, 9
Anzeigen + Bekanntmachungen	8
Rubrik: Aus dem Polizeibericht	9
Schulen	12 + 15
Beitrittserklärung Bürgerverein	13
Rubrik. Gesundheitstipp	17
Seiten für Kinder und Eltern	17 ff
Hardtwaldzentrum	25 ff
FächerResidenz	28 f
Ami-Bibliothek	31
Kirchengemeinden	32 ff
Vereine + Sport	36 f
Kontaktadressen Sport-Vereine	30
Wichtige Telefonnummern + Adressen	31

Redaktioneller Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Abdruck von Terminen und Kontaktdaten ohne Gewähr.

Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Nordstadt e.V.
Redaktion: Barbara Maidel-Türk (v. i. S. d. P.), Christiane Klafsky-Harms, Ilse Roth, Birgit Thümmel, Michael Wibel
Kinderseite: Kinder des Schülerhorts Rhode-Island-Allee
Herstellung: Druckservice Stephany, Lindenstr. 20, 76327 Pfinztal **Auflage**: 4000 Stück
Kontaktadresse + Anzeigenannahme: Barbara Maidel-Türk, Kentuckyallee 15, 76149 Karlsruhe, Tel. 75 22 98, E-Mail: Nordstadt_Zeitung@gmx.de
Annahmeschluss f. Artikel + Anzeigen: **Mo, 22. Februar 2021,** Erscheinen in **KW 12/13 2021**

Wer steckt eigentlich hinter den Namensgebern unserer Hardtwaldsiedlungsstrassen?
(2) Karl Schrempp (1846 – 1919)

Karl Schrempp wuchs in Oberkirch als Sohn eines Bierbrauers und Gastwirts auf und erlernte wie der Vater das Bierbrauerhandwerk. Er zog 1871 nach Karlsruhe und übernahm dort die Brauerei von Georg Schuberg in der Waldstraße, die er konsequent erweiterte und modernisierte. 1875 meldete er ein Patent für ein sog. „Infusions-Brau-System“ an. 1885 kaufte er die Brauerei Friedrich Bischoff Witwe in der Karlstraße und errichtete dort 1887 einen modernen Brauereineubau. Die alten Gebäude in der Waldstraße ließ er abreißen und an deren Stelle das bis zum Zweiten Weltkrieg bekannte Varieté-Theater „Colosseum“ errichten. Durch den Aufkauf zahlreicher Gaststätten in der Stadt stieg die Brauerei Schrempp bald zu einem der führenden Brau-Unternehmen in Karlsruhe auf. 1889 wurde dieses in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, der Karl Schrempp als Brauerei-direktor vorstand. Als er 1919 starb, war seine Brauerei wie viele andere infolge des Ersten Weltkrieges wirtschaftlich stark geschwächt. Die Fusion des Unternehmens mit der Brauerei Printz 1920 erlebte er nicht mehr mit.

Schon früh beteiligte sich Karl Schrempp rege am politischen und gesellschaftlichen Leben. Als Mitglied des Nationalliberalen Vereins Karlsruhe verkehrte er regelmäßig in den gesellschaftlichen Kreisen des nationalliberal gesinnten mittelständischen Bürgertums und gehörte als Stadtverordneter und Mitglied des Bürgerausschusses (1881 bis 1897) zur politischen Elite der Stadt.

Karl Schrempp gründete zahlreiche Stiftungen - darunter 1895 die „K. Schrempp'sche Arbeiterstiftung“, aus der über die gesetzlichen Versicherungen hinausgehende Rentenzulagen für Arbeiter finanziert wurden. Bei der Arbeiterschaft waren diese Maßnahmen der sozialen Fürsorge eher umstritten, da sie abhängig von Monatslohn und Dienstjahren waren und angeblich nur wenigen zugute kamen. Dennoch wurde Karl Schrempp gemeinhin als spendenfroher sozialer Wohltäter geehrt. 1916 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Karlsruhe ernannt. *(BMT)*

Quelle:: https://ka.stadtwiki.net/Karl_Schrempp

Foto: BT

Liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

dieses so merkwürdige Jahr 2020 neigt sich zum Ende und das für viele Christen wichtige Weihnachtsfest steht vor der Tür.

Alles wird ein wenig anders als sonst: Corona zwingt uns zum Innehalten, reduziert die Kontakte, bedeutet aber auch für viele von uns wirtschaftliche Einschränkungen bis hin zu Existenzängsten.

Und in dieser Zeit der Verunsicherung sind wir ganz besonders froh darüber, dass wir dank unserer Inserent*innen unsere Nordstadt-Zeitung mit allen Ausgaben finanzieren konnten. Ein ganz großes DANKESCHÖN dafür !

Ebenfalls ein riesiges Dankeschön an die zahlreichen Helfer, die das Blatt im Stadtteil verteilen, die uns Anregungen oder (immer gern angenommen !!) Artikel liefern, damit wir diese Zeitung lebendig gestalten können.

Allen Leserinnen und Lesern, allen Inserent*innen, Verteiler*innen und Mithelfer*innen wünschen wir ruhige Tage, einen schönen (wahrscheinlich ganz ungewöhnlichen) Jahreswechsel, ein gutes Jahr 2021 und natürlich: gute, nachhaltige Gesundheit!

Haltet durch! Wenn alle mitmachen, schaffen wir's gemeinsam.

Die Redaktion der NORDSTADT-ZEITUNG

Bürgerverein Nordstadt e. V.

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE73 6605 0101 0010 3085 00

Kontakt: Marcus Dischinger, Kanalweg 105, 76149 Karlsruhe
E-Mail: Marcus.Dischinger@bv-nordstadt.de oder **dischinger@gmx.de**
Tel. 0179 524 16 50 **Internet: www.bv-nordstadt.de**

Hybride Mitgliederversammlung im Oktober durchgeführt

Unter ganz besonderen Corona-Bedingungen fand am 21. Oktober 2020 die Mitgliederversammlung des Bürgervereins Nordstadt statt. Ein Hygienekonzept sorgte dafür, dass 50 Personen im Saal an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Zudem waren rund weitere 40 Personen über ein Konferenzsystem zugeschaltet. Technische Probleme kurz vor Beginn der Versammlung ließen es leider nur zu, dass der Ton übertragen wurde. Der Grund ist aber mittlerweile ermittelt und beim nächsten Mal, wenn das notwendig werden sollte, bekommen wir auch die Bildübertragung hin.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen zwei Themen: Zum einen der Bericht des Vorsitzenden und zum anderen ein Vortrag zur Entwicklung der Planungen für das zu bebauende C-Areal und die südlich angrenzenden Bereiche.

Der Bericht des Vorsitzenden hier in einer Zusammenfassung:

+ Amtsübernahme durch den Vorsitzenden Marcus Dischinger und den Stellvertreter Christian Büttner im Juli 2019.

+ Der Bürgerverein hat mit heutigem Stand 188 Mitgliedschaften mit insgesamt 266 Einzelpersonen sowie acht Vereinen und Institutionen. Das macht von Anfang 2019 bis heute ein Plus von 16 Mitgliedschaften.

+ Die notwendigen Eintragungen ins Vereinsregister wurden auf den aktuellen Stand gebracht, so dass wir wieder vollständig arbeitsfähig sind.

+ Der neu gewählte Vorstand hat im vergangenen Oktober im Hardtwaldzentrum einen ganzen Sonntag lang eine Vorstandsklausur abgehalten und sich über die grundsätzlichen Ziele des Bürgervereins und die wichtigen Themen im Stadtteil verständigt. Heraus kam, dass es vor allem um Umweltthemen im Stadtteil, die Frage der zukünftigen Mobilität und die Entwicklung des C-Areals geht.

+ Wir haben monatliche Vorstandssitzungen im NCO-Club, online oder im Freien abgehalten

+ Im Januar 2020 organisierten wir im NCO-Café eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema Bäume in der Nordstadt. Zu Gast war ein Vertreter des Gartenbauamts, der uns die schwierige Situation der Bäume durch Trockenheit, Hitze und Schädlingsbefall erläutert hat. Fazit der Veranstaltung war, dass es schwieriger wird, Bäume zu finden, die bei Nachpflanzungen dem Klimastress standhalten. Fazit war aber auch, dass die Eigentümergemeinschaften v. allem in der Amerikanersiedlung ihre Hausverwaltungen eigentlich viel mehr dafür sensibilisieren müssen, dass Nachpflanzungen auf deren privatem Gelände in viel größeren Umfang stattfinden als bisher.

+ Wir haben den langen Prozess der Sanierung und Neuausstattung des Spielplatzes bei der Marylandschule begleitet. Nach der Neugestaltung ist er zum Anziehungspunkt für viele Kinder im Stadtteil und außerhalb des Stadtteils geworden. Wir konnten während der Umsetzung erreichen, dass die Mülleimer ausgetauscht wurden und nun wegen der abgeänderten Öffnung für die Krähen nicht mehr so ohne Weiteres zugänglich sind.

+ Wir haben vor wenigen Wochen den Windsack am Ikarusplatz erneuert. Der Windsack ist ein Projekt des Bürgervereins zum Stadtjubiläum im Jahr 2015. Er war aber von Wind und Wetter zerschlissen und zerfetzt. Unser Vorstandsmitglied Thomas Kuhle hat das quasi im Alleingang erledigt und sich mit dem Hubsteiger in luftige Höhe gewagt (s. nachfolgend eigenen Bericht)

+ Zweite Rheinbrücke: Das Klagebündnis gegen das Planfeststellungsverfahren zur 2. RB, dem der BUND vorstand, haben wir als Bürgerverein finanziell unterstützt. Nachdem klar war, dass die Klage keine Aussicht auf Erfolg haben würde, haben wir zähneknirschend den Vergleich akzeptieren müssen. Immerhin konnten wir über den Vergleich eine Verbesserung des Radwegs und mehr Ausgleichsflächen erreichen.

+ Im Zusammenhang damit sind wir in die Offensive gegangen und haben eine Verkehrsanalyse für den Karlsruher Nordwesten gefordert - insbesondere mit Blick auf den Anschluss der 2. RB an die B 36, den geplanten Neubaugebieten in Neureut und nicht zuletzt im C-Areal hier bei uns in der Nordstadt. Inzwischen haben sich mehrere Bürgervereine hier im Nordwesten – konkret die Nordstadt, die Nordweststadt und Neureut-Heide zusammen getan, um eine gemeinsame Position zu vertreten.

+ Im September 2020 wurde eine Stadtteilführung durchgeführt - geführt von Vorstandsmitglied Jürgen Schuhladen-Krämer. Zwölf Personen haben daran teilgenommen.

+ Dann sind wir in einen Prozess eingebunden, bei dem es um Jugendliche in der Nordstadt geht. Die Pandemie hat nämlich bewirkt, dass viele Jugendliche sich seit Monaten verstärkt draußen aufhalten - auf verschiedenen Plätzen und an bestimmten Stellen bei uns im Stadtteil. Einher geht das mit entsprechendem Lärmpegel und einer

mittlerweile massiven Vermüllung, insbesondere von Spielplätzen. Zahlreiche Einsätze der Polizei und des Kommunalen Ordnungsdienstes sind die Folge. Es geht jetzt um ein Präventionsprojekt, das gestartet werden soll.

+ Der Bürgerverein Nordstadt wird im kommenden Jahr, genau am 18. Oktober 2021, 25 Jahre alt. Er ist 1996 gegründet worden. Wir im Vorstand können uns derzeit nicht vorstellen, dass man im kommenden Jahr aufgrund der Pandemie ein Stadtteilfest, wie es in den vergangenen Jahren regelmäßig stattgefunden hat, adäquat organisieren kann, so dass es auch ein Erfolg wird. Deshalb haben wir uns überlegt, einen Zukunftsprozess zu starten. „Nordstadt 2031“ soll er heißen, abgeleitet vom Jubiläumsjahr 2021 und dann eben plus zehn Jahre. Was wollen wir damit erreichen? Angesichts der Tatsache, dass wir eine schicke Wohnbebauung im C-Areal bekommen werden, wollen wir mit einer umfassenden Befragung herausfinden, was die bestehende Nordstadt eigentlich braucht, um in den kommenden Jahren gut dazustehen. Das wollen wir vor allem über eine Online-Umfrage herausfinden, aber auch in vielen persönlichen Gesprächen, beispielsweise am Bürgervereinsstand. All die Ergebnisse wollen wir im Laufe des Jahres 2021 aufbereiten und mit der Stadtverwaltung in die Diskussion gehen, was davon umgesetzt werden könnte. Es ist also für die Bewohnerinnen und Bewohner eine große Chance sich einzubringen und mit dafür zu sorgen, dass die bestehende Nordstadt nicht gegenüber dem neuen Quartier abfällt.

Zum zweiten Thema des Abends informierte der BV-Vorsitzende, dass Baubürgermeister Daniel Fluhrer leider wegen Terminüberschneidung absagen musste. Anstatt dessen hieß er die Leiterin des Stadtplanungsamts, Prrof. Anke Karmann-Woessner willkommen, sowie aus ihrem Amt Frau Sigrun Hüger als Projektleiterin, Herrn Ulrich Wagner als Verkehrsplaner und HerrnBernhard Eldracher vom Liegenschaftsamt.

Nach einführenden Worten von Frau Karmann-Woessner erläuterten Frau Hüger, Herr Wagner und Herr Eldracher anhand einer Folienpräsentation die bisherige Entwicklung und die Perspektive bis Ende 2021.

Kurz zusammengefasst wurden folgende Aussagen getroffen:

+ Für das Frühjahr 2021 ist der Auslegungsbeschluss des Bebaungsplanes "Westlich der Erzbergerstraße zwischen New-York-Straße und Lilienthalstraße" zur Vorlage im Gemeinderat geplant.

+ Danach werden die Pläne öffentlich ausgelegt (in der Regel ein Monat, wird vorher im Amtsblatt bekannt gegeben). Dann kann sich jede/r Bürger/in kundig machen und mögliche Einwendungen vorbringen.

+ Nach abschließender Bearbeitung der Einwände und Einsprüche könnte dann der Feststellungsbeschluss voraussichtlich Herbst bis Ende 2021 erfolgen.

+ Erst danach kann das Umlegungsverfahren begonnen werden (Vorarbeiten hierzu laufen aber bereits parallel zur Fertigstellung des Bebauungsplans).

Im Anschluss hatten die Bürger und Bürgerinnen aus dem Saal und aus dem online-chat die Gelegenheit, Fragen an die Vortragenden zu richten von der auch rege Gebrauch gemacht wurde.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Ein nicht ganz einfaches Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Ein Jahr, das niemand so schnell vergessen wird. Und ehrlicherweise muss man sagen, dass keine und keiner gewiss weiß, wie 2021 wird. Ich bin mir sicher, dass wir Wege und Möglichkeiten finden, ein schönes Weihnachtsfest und den Jahreswechsel auch unter diesen Bedingungen begehen zu können. Im Namen des Vorstands wünsche ich allen schöne Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr. Bleiben Sie zuversichtlich!

Ihr Marcus Dischinger, Vorsitzender des BV

Und er weht wieder

Wir schreiben das Jahr 2020. Es ist August - der 13te. Ein angenehmer, sommerlicher Tag, gegen Nachmittag leicht bewölkt. Es geht ein laues Lüftchen. Ideale Voraussetzungen für das Projekt „Windsack“.

Rückblende: wer erinnert sich nicht gerne an den 18. Juli 2015. Der bis dahin namenlose Platz an der Kreuzung Alfons-Fischer-Allee, der Lilienthal- und der Friedrich-Wolff-Straße wurde mit einem fröhlichen Festakt und reichlich Besuchern eingeweiht. Der BVN-Vorsitzende Peter Cernoch und - in Vertretung eines Bürgermeisters - Raphael Fechler, Stadtrat und Vorsitzender der benachbarten Bürgergemeinschaft Nordweststadt gaben sich die Ehre der Enthüllung der neu errichteten Infosäule. Im Rahmen des 300. Stadtgeburtstages erhielt das nun auch mit 3 neuen Bäumen bepflanzte Dreieck den Namen **„Ikarusplatz“**. Und die Nordstadt ein weiteres Symbol der Geschichte und Identifikation.

Zurück nach 2020: Unseren Bürgern fiel es auf und den Anwohnern war es ein unschöner Anblick geworden. Der Windsack am Ikarusplatz hing zerfetzt und ausgeblichen, leblos am Gestänge der Infosäule. Die Veränderungen 2019 im BVN (Marcus Dischinger und Christian Büttner wurden als 1. und 2. Vorsitzender gewählt) und die massiven Einschnitte durch die Corona-Auswirkungen in diesem Jahr bewirkten, dass, obwohl von Beisitzerinnen aus der Hardtwaldsiedlung immer wieder angesprochen, eine Erneuerung nicht so schnell umgesetzt werden konnte.

Dann aber war es soweit. Wie schon lange beschlossen, konnte Beisitzer Thomas Kuhle alle notwendigen Komponenten zusammentragen und den Austausch vornehmen. Da war zunächst die Neubeschaffung des Windsacks selbst. Dazu kam einiges an Befestigungsmaterial und Werkzeug. Ein wenig handwerkliches Geschick war auch gefragt. So weit, so gut. Aber jetzt mussten die rund 7 - 8 Meter Höhe überwunden werden, um die Demontage und Neumontage gefahrlos durchzuführen.

Hier kam uns der sehr gute Kontakt zur Volkswohnung zugute. Herr Löffler, verantwortlich für den Bereich „Grün“, stellte den Kontakt zum Unternehmen Herbert Köhler, Hebebühnenverleih KA-Hagsfeld her.

An dieser Stelle möchten der Verfasser und der BVN sich ausdrücklich für das unkomplizierte und kostenfreie Überlassen einer Hebebühne bei Herrn Köhler bedanken.

Danke auch an den Spender der Materialkosten.

Der Rest war angenehmes Arbeiten. Zwar dauerte die ganze Aktion rund 3 Stunden, aber wie bereits gesagt, es war ein recht schöner Sommertag.

Es ist bereits der dritte Windsack, der jetzt in frischen Farben die Richtung und Stärke der Lüftchen und Winde anzeigt. Und wir werden einen verschärften Blick nach den Herbststürmen haben. Der Prozess ist etabliert und dokumentiert.

Der BVN denkt aktiv über neue Formen der Begegnung und der Interaktion nach, denn viele Verordnungen und schnelle Änderungen lassen ein feierliches Zusammenkommen am Ikarusplatz aktuell nicht zu. Wir werden eine Form finden und rechtzeitig hier berichten.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Thomas Kuhle, Beisitzer

Vorher….

und nachher

Fotos: Gabriele Kämper, Thomas Kuhle

Neues aus der Nordstadt

Foto: H. Zimmer

Am 24. Oktober wurde das verschönerte Domizil des **Karlsruher Tiertisch-Vereins e.V. (KATT)** in der New-Jersey-Straße (auf dem Gelände von Nellys Futterkiste) mit einem Corona-bedingt nur recht kleinen Festakt eingeweiht. Hunde- und Katzenportäts von Sabine Lange-Vogel schmücken nun den vormals tristen Container. Das Projekt wurde möglich durch eine Zuwendung aus der Auflösung des Vereins „Sonnenhilfe“, für den Karlsruher Stadträt*innen einen Teil ihrer Aufwandsentschädigungen gespendet haben. Die Künstlerin verzichtete auf eine Gage, so dass nur die Materialkosten anfielen.

KATT e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Tierbesitzer mit geringem Einkommen bei der Haustierhaltung unterstützen will. Der Container ist eine wichtige Anlaufstelle für sie. Dort bekommen sie nach Registrierung ähnlich wie in einem normalen Tafelladen kostenlos Futter und evtl. Tierzubehör, sowie gerne auch Tipps von den ehrenamtlichen KATT-Mitarbeitern. Der Verein beteiligt sich auf Antrag auch an anfallenden tierärztlichen Behandlungskosten. Impfungen erfolgen meist durch ehrenamtlichen Einsatz von Veterinären wie am 24. 10. vor Ort durch Astrid Fritzenscharf mit Mitarbeiterin.

Das **„San Felice“** in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, der Straße Am Wald, wird demnächst seine Pforten schließen. Ein alteingesessenes Restaurant, in dem sicher auch viele Nordstädter*innen gerne zu Gast waren. Bereits 1982 wurde das Gasthaus von „Padrone“ Enzo Gallicchio übernommen, der seither dort nicht nur Pizza und Pasta anbot, sondern reichlich sorgfältig zubereitete italienische Spezialitäten und gerne ausgewählte Weine. Die Gäste, viele davon Stammkunden, kamen sowohl aus der Nachbarschaft als auch aus der Gesamtstadt und Umgebung.

Das Restaurant wird leider nicht fortgeführt werden, vielmehr sollen auf dem Grundstück nach Abriss der bestehenden Gebäude Neubau-Wohnungen entstehen.

Anzeigen *) und Bekanntmachungen

*) Private, nicht-gewerbliche Kleinanzeigen werden kostenlos veröffentlicht.

Abfallkalender Nordstadt:

Straßen-Sperrmüll 2021

Kanalweg, Rhode-Island-Allee, Indiana- + Vermontring, Ohiostr.	**Mo 21. Juni**
Kentuckyallee, Lousianaring, + Tennesseeallee	**Mi 23. Juni**
Erzbergerstraße + Gewerbegebiet (westl. davon), Michiganstraße + Von-Beck-Straße	**Fr 25. Juni**
Hardtwaldsiedlung	**Mo 28. Juni**
Moltkestraße	**Mi 30. Juni**
Am Wald	**Do 25. Nov.**

pro Haushalt 1 x jährl. **„Sperrmüll auf Abruf“** (und Abholung von Elektrogroßgeräten) unter: Tel. 115 oder online *www.karlsruhe.de/abfall*

Schadstoffsammlungen 2021

Rhode-Island-Allee (vor der Marylandschule)
Do 11. März von 14:00 - 14:45 Uhr
Do 24. Juni von 15:30 - 16:15 Uhr
Di 07. Dez. von 15:30 - 16:15 Uhr

Lilienthalstraße (beim Grüncontainer)
Di 29. Juni von 15:30 - 16:15 Uhr
Do 28. Okt. von 15:30 - 16:15 Uhr

Nächste Altpapiersammlungen

In 2020: Mo, 07. Dez. + Di, 29. Dezember
In 2021: Mo, 25. Januar + Mo. 22. Februar

Hoffentlich für Sie da!

Der Medienbus der Stadtbibliothek immer Di von 17 - 18 Uhr in der südli. Rhode-Island-Allee
(nahe FächerResidenz).

Weitere Infos unter:
Tel: 0721/133-4275
E-Mail: *medienbus@kultur.karlsruhe.de*
Web: *www.karlsruhe.de/b2/bibliotheken/zweigstellen/medienbus.de*

An die Bewohner*innen in der Nordstadt

Vielen Dank für das viele Altpapier im Jahr 2020.

Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin bei der Arbeit mit der Jugend unterstützen.

Die Altpapiersammler*innen

Tipp der Red.: Altpapier/Karton kann auch jederzeit in die beiden Container vor der Marylandschule in der Rhode-Island-Allee entsorgt werden.

Verborgene Spuren

Jüdische Künstler*innen und Architekt*innen in Karlsruhe 1900–1950

Ausstellung in der Städtischen Galerie Karlsruhe

11. Dezember 2020 – 28. Februar 2021

Am facettenreichen Kulturleben in Karlsruhe waren im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts zahlreiche Kunstschaffende jüdischer Herkunft beteiligt. Seit Beginn des nationalsozialistischen Terrorregimes 1933 wurden sie jedoch systematisch ausgegrenzt, in die Emigration gezwungen oder verschleppt und ermordet. Unter dem Titel „Verborgene Spuren“ beleuchtet die Städtische Galerie Karlsruhe in einer umfangreichen Präsentation nun erstmals diesen weitgehend vergessenen Teil der Karlsruher Kulturgeschichte. Vorgestellt werden mehr als zwanzig Künstler*innen, Fotograf*innen und Architekt*innen, die ursprünglich aus Karlsruhe stammten, hier ihre Ausbildung absolvierten oder entscheidende Schaffensjahre in der Stadt verbrachten, bevor viele von ihnen aus Deutschland fliehen mussten oder aber das grausame Schicksal der Deportation in Konzentrationslager erlitten.

Die Exponate – Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken, Skulpturen, Fotografien, Architekturpläne und historische Dokumente – aus dem Zeitraum von den 1890er Jahren bis nach 1950 führen eindrucksvoll vor Augen, wie vielgestaltig der jüdische Beitrag zu Kunst und Architektur in der Fächerstadt in den Jahrzehnten vor 1933 gewesen ist. Eine ausführliche, bebilderte Chronologie vergegenwärtigt die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse in Deutschland von 1900 bis 1950 und nimmt parallel dazu die Entwicklungen in Karlsruhe detailliert in den Blick.

Abbildung:: Sonia Delaunay-Terk, Deux Fillettes Finlandaises, 1907, Foto: Elke Walford, Fotowerkstatt Hamburger Kunsthalle

Rubrik: Aus dem Polizeibericht

*** Nach Sachbeschädigungen am frühen Sonntag des 23. Augusts entstand im Stadtgebiet ein Sachschaden von mehreren 10.000 Euro. Gegen 00:30 Uhr gingen zahlreiche Anrufe über beschädigte Verglasungen an Bus- und Straßenbahnhaltestellen im Stadtgebiet bei der Polizei ein. Die Überprüfungen durch Polizeistreifen ergaben, dass insgesamt 25 Haltestellen betroffen waren, mit Schwerpunkt Nordstadt, Neureut und Durlach. Offensichtlich wurden die Haltestellen beschossen. Die Polizei sucht nun Zeugen unter Telefon 0721/666-2156.

*** Eine leicht verletzte Person sowie ein Sachschaden von rund 15.000 Euro waren das Ergebnis eines Auffahrunfalls am 14. September. Ein 41-jähriger Fahrer war gegen 16:30 Uhr auf der Willy-Brandt-Allee stadtauswärts in Richtung Kanalweg unterwegs, als er auf ein verkehrsbedingt abbremsendes Auto einer 33-Jährigen auffuhr. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug der Frau auf ein vor ihr stehendes Fahrzeug geschoben. Die Autofahrerin zog sich bei der Kollision leichte Verletzungen zu. Die Atemalkoholprobe beim Unfallverursacher ergab einen Wert von fast 0,8 Promille.

*** Zwischen einem Auto und einer Straßenbahn kam es am 26. September gegen 15:40 Uhr im Bereich der Erzbergerstraße / Kanalweg zu einem Zusammenstoß. Ein 47 Jahre alter VW-Fahrer übersah am Bahnübergang die heranfahrende Straßenbahn und kollidierte mit dieser trotz einer Vollbremsung. Es entstand ein Sachschaden von rund 65.000 Euro. Der Straßenbahnverkehr war für kurze Zeit eingeschränkt.

*** Bei den Ermittlungen nach der Tötung eines 24-jährigen Mannes am 7. Juli in der Nähe der Knielinger Allee stehen ein 19 Jahre alter Tatverdächtiger und ein 22-Jähriger im Fokus der Sonderkommission „Gasse“. Der 19-Jährige wurde bereits am 13. Juli festgenommen und befindet sich seither in U-Haft. Er steht unter dem dringenden Verdacht, das 24-jährige Opfer gemeinsam mit dem 22 Jahre alten, mutmaßlichen Tatgenossen unter massiver Gewaltanwendung getötet zu haben. Der 22-Jährige war untergetaucht und konnte am 2. Oktober in Neapel festgenommen werden. Auf die Spur der beiden Männer kamen die Ermittler aufgrund einer Vorbeziehung zu dem Opfer, untermauert durch Zeugenhinweise und weiterer Indizien für eine mögliche Täterschaft. Beide Männer stammen aus Georgien und sind bereits mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten, unter anderem auch wegen Drogendelikten. Aus ermittlungstaktischen Gründen wurde die bereits zeitnah nach der Tat erfolgte erste Festnahme nicht gleich bekannt gegeben. Dem 22-Jährigen war nach der Tat zunächst die Flucht nach Frankreich und einige Tage später dann nach Italien gelungen. In die folgenden sehr umfangreichen und aufwändigen Fahndungsmaßnahmen waren auch die französische Gendarmerie, die Police Nationale und eine Spezialeinheit der italienischen Carabinieri mit eingebunden. Schließlich konnte der gesuchte zweite Verdächtige in enger Zusammenarbeit mit den italienischen Behörden festgenommen werden. Seine Auslieferung an die deutsche Gerichtsbarkeit wurde durch die Staatsanwaltschaft Karlsruhe beantragt. Als Motiv für die Tat werden Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit Drogengeschäften angenommen.

*** Bislang unbekannte Täter beschädigten am 8. Oktober einige Gegenstände in der kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu in Karlsruhe. Gegen 16:15 Uhr warfen die Personen diverse Gegenstände und Flyer in der Kirchengemeinde der Grenadierstraße umher. Ein Zeuge berichtete, dass er zwei schätzungsweise 10-jährige Jungen beobachtete, wie sie kurz nach dem Vorfall lachend aus der Gemeinde rannten. Ob sie für die Sachbeschädigungen infrage kommen, ist unklar.

*** Ein Straßenbahnfahrer stellte am frühen 2. November im Depot an der abgestellten Straßenbahn drei beschädigte Scheiben fest. Es ist jeweils die äußere Scheibe der Doppelverglasung beschädigt. Der Fahrer hatte gegen 00:15 Uhr an der Endhaltestelle Neureut-Heide Knallgeräusche gehört, diese aber nicht in Verbindung mit der Straßenbahn gebracht. Aufgrund des Schadensbildes besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass auf die Scheiben geschossen wurde. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 10.000 Euro. Die Polizei sucht Zeugen unter Telefon 0721/967-180.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆
☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

LBS
Eltern aufgepasst:
12.000 €* Förderung pro Kind
Jetzt Baukindergeld sichern!
Beratungsstelle Karlsruhe Siegfried-Kühn-Str. 4, Tel. 0721 91326-11
*Es gelten Fördervoraussetzungen und Einkommensgrenzen.

Zeitzeugnis: Vor 30 Jahren – US-Army ade ….

Nach dem Fall der Mauer änderte sich in der heutigen Nordstadt alles. Die Amerikaner verließen ab da ihr Paul-Revere-Village. Zuerst mussten die Soldaten in den Golfkrieg ziehen, dann begann die Heimkehr der Familien in die USA. Johanna Förstel, Rezeptionsdame in der FächerResidenz, erinnert sich.

1984 zog Johanna Förstel mit ihrem Mann, der Soldat bei der Bundeswehr war, in die Von-Beck-Straße, wo in dem jeweils letzten Wohnblock rechts und links im Wendehammer ausschließlich Bundeswehrangehörige mit ihren Familien wohnten, also in die unmittelbare Nähe des Paul-Revere-Village der Amerikaner. Den dienstlichen Kontakten bei Schießübungen und Wettschießen der Bundeswehrsoldaten mit den US-Soldaten aus dem Paul-Revere-Village folgten sehr schnell auch private Kontakte zwischen den Familien. Auch als die Familie Förstel in die Hardtwaldsiedlung zog, blieben diese freundschaftlichen Beziehungen bestehen.

Die amerikanische Community erwies sich als sehr kontaktfreudig und freundlich. Die baumbestandenen Rasenflächen zwischen den Wohnblöcken mit den einladenden Steintischen wurden häufig für Barbecue-Treffen der Bewohner genutzt. Wenn Frau Förstel mit ihren drei Kindern sonntags in der Siedlung spazieren ging, dauerte es nie lange, bis sie von irgendjemandem zum Mitessen eingeladen wurde.

Die Nachbarschaft der Soldaten und ihrer Familien entspannte auch die Spielplatzsituation. Der Engländerplatz bei der Jugendherberge lud nicht zum Verweilen ein, dort wurde gefixt und gedealt und überall lagen Spritzen herum. Also ging man mit den Kindern auf die Spielplätze der Amerikaner oder auch der Franzosen am Ende der Knielinger Allee, wo die französischen Nato-Verbündeten ihren Fuhrpark hatten. Übrigens heißt dieser Platz noch heute im Volksmund „Franzosenwiese“. Ob die heutigen Bewohner wohl wissen, woher der Name kommt?

Die Amerikaner achteten in ihrem Viertel sehr auf die Sauberkeit der Straßen und Plätze. Jede Woche reinigten US-Mannschaften das Gelände. Nach dem Abzug der Amerikaner aus dem Paul-Revere-Village fiel die wöchentliche Reinigung weg, und das Bild änderte sich abrupt: Sauberkeit auf den Straßen und Plätzen lagen nun nicht mehr in der Verantwortung eines Reinigungstrupps für das ganze Gebiet.

Zwei Begegnungshöhepunkte im Jahr gab es, so lange die US-Soldaten in Karlsruhe wohnten: der eine war der große Luftwaffenball, zu dem auch die höheren Offiziere der in Karlsruhe stationierten NATO-Truppen eingeladen waren und die Amerikaner in ihren schmucken Uniformen immer die Aufmerksamkeit auf sich zogen. Der andere, für die breite Karlsruher Bevölkerung weitaus wichtigere war die beliebte „Ami-Mess“, ein wahres deutsch-amerikanisches Volksfest. Unvergessen bei älteren Karlsruhern bleibt das sagenhafte Eis, das es nur dort und nur einmal im Jahr auf dieser Messe auch für Deutsche zu kaufen gab. Vor dem Eisstand bildete sich regelmäßig eine große Schlange.

So lebten Amerikaner und Deutsche über dreißig Jahre unauffällig und friedlich nebeneinander. Man konnte es sich gar nicht mehr anders vorstellen und das Paul-Rever-Village gehörte als Selbstverständlichkeit zur Stadt.

Doch dann änderte sich alles. Am 2. August annektierte der Irak das benachbarte Kuwait, und ab Januar 1991 begann eine Koalition, geführt durch die USA, mit Kampfhandlungen zu dessen Befreiung. Da nach dem Wegfall der innerdeutschen Mauern die US-Soldaten zum Schutz der innerdeutschen Grenze nicht mehr vonnöten waren, mussten viele Soldaten aus dem Paul-Revere-Village in den Krieg ziehen. Über Nacht befand sich die Siedlung der Amerikaner im Kriegszustand. Das Viertel wurde abgeriegelt, Militärposten kontrollierten die Zufahrtswege. Die Kontakte brachen ab, die Familien der Soldaten waren in einem Ghetto gefangen. Ein Lichtblick in dieser traurigen Zeit, in der die Frauen um ihre Männer und die Kinder um ihren Vater bangten, war ein von der Bundeswehr für diese Familien organisierter Ausflug an den Mummelsee im Schwarzwald, der auch von den Nachbarn unter dem Motto unterstützt wurde: „Wir lassen euch nicht alleine“.

Foto in den BNN: Der Geist vom Mummelsee

Auch nach der Befreiung Kuwaits und dem Ende des Golfkriegs im März 1991 war nichts mehr so, wie es vorher war, denn die hier stationierten Truppen wurden nach und nach abgezogen und mussten in den darauf folgenden Jahren in die USA zurückkehren. Der Abschied von Karlsruhe und Deutschland fiel den meisten schwer, auch deshalb, weil viele der Soldaten in Deutschland weit besser gestellt waren als in ihren Heimatorten. Auch die Deutschen aus der Umgebung trugen schwer am Abschied, verloren sie doch mit den Amerikanern freundliche, ruhige und liebenswerte Nachbarn.

Ein Kapitel Karlsruher Stadtgeschichte wurde Jahren beendet, und es begann die Geschichte der heutigen Nordstadt.

Text: Johanna Förstel / Marthamaria Drützler-Heilgeist
Bildrechte: Johanna Förstel

O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen!
(alte Volksweise)

Physiotherapie Balter

- Manuelle Lymphdrainage
- Sportphysiotherapie
- Klassische Massage
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät

Neue Praxis: Karlsruhe-Nordstadt

Erzbergerstraße 113a · 76133 Karlsruhe

Tel. 0721/49058000 · Fax 0721/49058002

Mail: info@pt-balter.de

www.pt-balter.de

@PhysiotherapiePraxisBalter

Wir machen Ihre Steuererklärung!

KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

STEUER RING

Beratungsstellenleiter Thomas Hoffmann
Kentucky Allee 82
76149 Karlsruhe – Nordstadt
Tel. 0721–4847924
thomas.hoffmann@steuerring.de

Rundum-Service zum fairen Preis!

→ www.steuerring.de/thoffmann

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Kinder und Familienzentrum Kentuckyallee 1

„Spielplatzgeplapper“

Unser offener Treff bietet Ihnen die Möglichkeit zum Austausch, für ein gutes Gespräch, Begegnung und Begleitung im Familienalltag. Auch in den Wintermonaten treffen wir uns weiterhin auf dem Spielplatz in der Kentuckyallee. Ausgestattet mit Sitzkissen und Decken laden wir alle Interessierten unter unserem Pavillon zum Gespräch und einem Kaffee oder Tee ein.

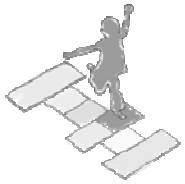
Selbstverständlich achten wir auf die aktuellen Coronaverordnungen.

Zeit: mittwochs ab 13 Uhr
freitags 10 bis 12 Uhr

Ort: Spielplatz Kentuckyallee

Ansprechpartnerin:
Alexandra Boltz,
brueckenbauen@sjb.karlsruhe.de,
0151 11 41 39 92

Bundesprogramm Kita-Einstieg
Brücken bauen in frühe Bildung



winterSPIELZIMMER geht in die dritte Runde

Treffpunkt für Eltern und Kinder in der Rhode-Island-Allee 88

In der kalten Jahreszeit gibt es für Kinder weniger Spielmöglichkeiten außerhalb der Wohnung. Zum dritten Mal organisiert das Karlsruher Team des Bundesprogramms "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" das winterSPIELZIMMER. Willkommen sind Eltern mit ihren Kindern zwischen 1 und 4 Jahren noch bis 29. März.

In der Rhode-Island-Allee 88 ist der Spieltreff im Schülerhort immer montags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr für sie geöffnet.

Im winterSPIELZIMMER können Kinder mit ihren Eltern und untereinander spielen. Eltern treffen hier andere Eltern und können Kontakte knüpfen und sich austauschen. Die Mitarbeiterinnen von "Kita-Einstieg" beraten in dieser Zeit zu den Möglichkeiten der Kindertagesbetreuung. Auch vorab beantworten sie Fragen rund um das Projekt Kita-Einstieg und zur Kinderbetreuung in Karlsruhe.

Selbstverständlich finden die Treffpunkte unter Einhaltung der geltenden Hygiene-vorschriften statt!

Ansprechpartnerin:
Alexandra Boltz,
brueckenbauen@sjb.karlsruhe.de,
0151 11 41 39 92,

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage und ein gutes, gesundes Neues Jahr .

Quelle: Kostenlose Malvorlage www.schule-und-familie.de/malvorlagen/

Beitritts- und Abbuchungserklärung für den Bürgerverein Nordstadt e.V.

Herr/Frau _____ Geburtsdatum:_____

Beruf:_____

Herr/Frau _____ Geburtsdatum:_____

Beruf:_____

Anschrift:_____

Tel.:_____ E-Mail: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von 6 € für Einzelpersonen / 10 € für Familien, Vereine und Firmen soll jeweils zu Jahresbeginn von unten genanntem Konto eingezogen werden:

Bank: _____ IBAN:_____

Kontoinhaber: _____

Diese Ermächtigung erlischt automatisch mit dem Ende der Mitgliedschaft

Karlsruhe, den _____ Unterschrift(en): _____

_____

---✂ -----✂ -----✂ -Antrag bitte bei Marcus Dischinger, Kanalweg 105, oder einem anderen Vorstandsmitglied abgeben--- ✂---✂ -----

Liebe alte und neue Mitglieder: Gerne laden wir Sie ein, unverbindlich an unseren „offenen" Vorstandssitzungen teilzunehmen. In der Regel finden diese jeden zweiten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr statt im NCO-Club in der Delawarestraße 21, zur Zeit eher als online-Sitzung. Falls Sie Interesse haben vorbeizuschauen, dann kommen Sie doch einfach auf uns zu, wir nehmen Sie in unseren Mail-Verteiler auf und informieren Sie gerne über die jeweilige Tagesordnung und den Ort.

Wenn der Hund mal muss.....

- Zu den im Stadtteil montierten Hundebeutelboxen gibt es neue Infos:
  Wegen Corona wird überall versucht, den Publikumskontakt zu reduzieren. Deshalb hat die Stadt die Ausgabe der kostenlosen Hundetüten nun wie folgt geregelt:
  - Hundebesitzer erhalten Hundetüten nur noch im *Bürgerbüro, Kaiserallee 8, und im Bürgerbüro Ost, Hagsfeld, Karlsruher Str. 23*, und zwar **nur in haushaltsüblichen Mengen.**
  - Betreuer/innen von Hundetütenboxen haben zum Nachfüllen einen größeren Bedarf. Sie erhalten die Hundetüten beim *Gartenbauamt (GbA), Bauhof West, Neureuter Str. 19.* Dort ist der Bedarf mitzuteilen *(telefonisch unter 0721 133-6770 oder -6775)*. Gemäß vereinbartem Abholtermin stellt das GbA dann die Tüten für den/die Betreuer/in im Karton vor das Hoftor.
  Außer bei den Städt. Stellen erhalten Hundebesitzer und Betreuer von Boxen kostenlose Tüten derzeit noch wie bisher bei *Nelly's Futterkiste, New-York-Str. 3-7, Tel: 0721- 73 33 4.*
- Der Bürgerinitiative „Erhaltet-die-Hundebeutel" (BI) sind mehrere Hundebeutelboxen gespendet worden. Herr Gold von der BI kann deshalb **1 - 2 neue Hundebeutelboxen für die Nordstadt** zur Verfügung stellen. Der Bürgerverein bittet die Bürger dazu um Vorschläge *(unter hundeservice@bv-nordstadt.de oder Tel. Nr. 0721 73736)*, wo eine neue Box im Stadtteil angebracht werden soll und wer sie ehrenamtlich betreuen wird, d.h. die Box regelmäßig wieder befüllt, wenn sie leer ist.

Text: Helga Zimmer

PARK APOTHEKE
Apotheker Axel Seutemann e.K.
Moltkestraße 38
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 71060
Fax: 0721 9712999
service@parkapotheke.org
www.parkapotheke.org

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

der Partner für Ihre Gesundheit in der Karlsruher Nordstadt!

Gerade zu Zeiten von COVID-19 ist ein gesundes Immunsystem besonders wichtig.
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie hierzu gerne.

In unserem Monatsflyer haben wir dazu auch besondere Angebote zusammengestellt.

Wir haben Mundschutzmasken (3-lagige, waschbare und zertifizierte OSVIROL®-FFP2-Masken aus Heidelberger Produktion) sowie Handdesinfektionsmittel aus eigener Herstellung auf Lager. Alles zu günstigen Preisen.

Gerne liefern wir Ihnen Ihre Bestellung nach Hause.
Wir arbeiten mit dem RADKURIER Karlsruhe zusammen.

Ihre Medikamente ganz einfach vorbestellen:

Als **Foto**, **Text** oder über die **Suche**. **Fragen** zur **Bestellung** per **Textnachricht** stellen, Medikamente managen, **Medikationsplan digitalisieren**.
Alles **schnell**, **sicher**, **zuverlässig** und **kostenlos**!

callmyApo
DIE deutsche Apotheken-App

Downloaden Sie die App **CallmyApo** im App Store oder Google Play Store.

Installieren Sie die App dann auf Ihrem Smartphone.

Wichtig: Um unsere Antwort sofort empfangen zu können, lassen Sie **Push-Benachrichtigungen** zu.

Zur **Konfiguration** einfach unsere Apotheke über PLZ / Standort suchen oder noch einfacher - **diesen QR-Code scannen**:

HEISENBERG-GYMNASIUM KARLSRUHE
Tennesseeallee 111 76149 Karlsruhe *Tel.:* 0721/972150
unesco-projekt-schulen
www.heisenberg-gymnasium.de
info@heisenberg-gymnasium.de

Schülerexkursion auf jüdischen Spuren in Karlsruhe

„1933 lebten in Karlsruhe 3700 jüdische Mitbürger, 1945 waren es nur noch knapp über 60.“

Diese Aussage von unserem Geschichtslehrer, Herrn Vollers, hat den Basiskurs Geschichte der Jahrgangsstufe 12 am meisten geschockt.

Wir stehen in der Karlsruher Innenstadt, in der Kaiserpassage, 100 Meter vom neuen Marktplatz entfernt. Ein Ort, an dem die meisten schon häufig in ihrer Freizeit waren. Es ist Herbstanfang, der Himmel ist klar und grau und der Wind bläst durch die Straßen.

Unvorstellbar war es für uns, dass auch in Karlsruhe die Verschleppung und die Vernichtung von Juden alltäglich war.

Es ist schwer zu glauben, dass jedes Jahr von 1933 bis 1945 zahlreiche Karlsruher Juden vom Marktplatz bis zum Hauptbahnhof hinauf getrieben worden waren, um dann in das KZ Dachau abtransportiert zu werden. Das alles geschah unter Begleitung von Karlsruher Mitbürgern, die sie zudem mit faulem Obst und Gemüse bewarfen. Waren darunter Bekannte, Familienmitglieder, Nachbarn?

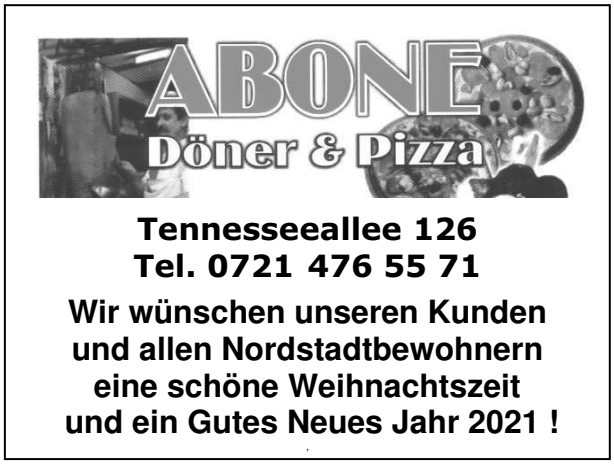
Es ist unvorstellbar, dass Gebäude, in denen sich heute die Kaufhäuser Karstadt und Karstadt Sport befinden, jüdischen Kaufleuten gehörten und diese Immobilien im Zuge der „Arisierung“ des nationalsozialistischen Regimes an deutsche Arier gefallen sind.

Ebenso ist es kaum nachvollziehbar, dass in der Kronenstraße, neben der heutigen Kinderfreizeitstätte, eine große und prunkvolle Synagoge stand, die dann am 9. November 1938 in der Reichspogromnacht ausgeraubt, verwüstet und abgebrannt wurde, und letztendlich die jüdischen Gemeinde gezwungen wurde, die Abtragungskosten für die ausgebrannte Ruine selbst zu zahlen. Heute erinnert an die einst prunkvolle Synagoge ein grauer Gedenkstein mit einem Blumenbeet.

Am Ende der Exkursion ist der Himmel wolkenverhangen und immer noch grau. Der Basiskurs Geschichte steht wieder vor dem Heisenberg-Gymnasium, dem Startpunkt der Tour. Die Stimmung ist gedrückt, jeder ist betroffen.

Alle machen sich auf den Weg. Vergessen nicht. Werden nicht vergessen. Bilder bleiben hängen: Ein grauer Gedenkstein, daneben eine Kinderfreizeitstätte. Erinnern ist wichtig, damit so etwas nicht wieder passiert.

Eva-Maria Schwarz (Jahrgangsstufe 12)



Auch online gut beraten
Merkur Akademie International geht neue Wege

Eine frühzeitige und praxisbezogene Berufsorientierung nimmt an der Merkur Akademie International traditionell einen wichtigen Stellenwert ein.

In der derzeitigen Lage wird diese nun auch online durchgeführt. „Neben der eigentlichen Beratung, lernen die Schülerinnen und Schüler so nebenbei, wie man mit modernen Medien umgeht und sich in Videokonferenzen im beruflichen Kontext verhält“, erklärt Lehrerin Anne Wick, die bei der Berufsorientierung unterstützt. Zum Beginn des Schuljahres fanden auf diesem Wege bereits Beratungen mit Mitarbeiterinnen der Personalentwicklung von BGV (Badische Versicherungen) statt, einem der langjährigen Kooperationspartner der Schule.

„Mit der fortschreitenden Digitalisierung des Schulbetriebs erweitert sich auch das Aufgabengebiet unserer Lehrkräfte“, so Schulleiterin und Geschäftsführerin Martina Siere-Heinsohn. „Daher wurde das Kollegium vor Schuljahresbeginn umfassend zum Thema Medienpädagogik geschult.“

Auch die Informationstage der Schule werden bis auf Weiteres online stattfinden.

Videoübertragung beim Infotag

Am Puls der Zeit seit 1903

Merkur Akademie INTERNATIONAL Privatschule seit 1903

Abitur
Fachhochschulreife
Realschulabschluss
Europasekretär/in

Zuverlässige Unterrichtsversorgung

www.merkur-akademie.de

Neu! **www.online-infotag.de**

Auf der Webseite *www.online-infotag.de* können sich Interessierte zu Online-Präsentationen der einzelnen Schulzweige anmelden und an einem virtuellen Rundgang durch die Schule teilnehmen. Individuelle Beratungsgespräche sind jederzeit telefonisch, persönlich oder per Video-Konferenz möglich.

An der Merkur Akademie International können junge Menschen den Realschulabschluss, das Abitur, die Fachhochschulreife und den Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Europasekretär/in erwerben. Weitere Infos unter: *www. merkur-akademie.de*

Text und Foto:
Merkur Akademie International

Gesundheitstipp: Sicher geimpft

SARS-CoV-2 hält uns in Atem: Das Virus ist unserem Immunsystem noch so fremd, dass es sich rasch verbreiten kann. Ältere Menschen und Menschen mit vorbestehenden chronischen Erkrankungen haben ein besonders hohes Risiko, schwer an einer COVID-19-Infektion zu erkranken oder sogar zu sterben. Große Hoffnung liegt daher auf der baldigen Entwicklung eines Impfstoffes gegen SARS-CoV-2.

Abstand, Händehygiene, Alltagsmaske und regelmässiges Lüften von Innenräumen, kurz „AHA-L“, sollen helfen, Risikogruppen zu schützen und eine rasante Ausbreitung des Virus stoppen.

Aber auch auf anderem Gebiet können wir Vorsorge leisten: Wir können uns und andere jetzt gegen schwere Erkrankungen schützen, gegen die es bereits gute und sichere Impfstoffe gibt. Damit verhindern wir zum einen Ko-Infektionen, also das Auftreten zweier Infektionen gleichzeitig, zum anderen eine zusätzliche Belastung des Gesundheitswesens während der Pandemie. Insbesondere die Grippeschutzimpfung wird Menschen ab 60 Jahren, chronisch Kranken aller Altersstufen, Schwangeren, Medizin- und Pflegepersonal, Menschen in Alten- oder Pflege-heimen sowie Menschen, die Kontakt zu Risikogruppen haben, von der Ständigen Impfkomission (Stiko) empfohlen.

⇨ Nicht zu vergessen: Impfungen gegen Tetanus, Diphterie, Keuchhusten, FSME (Frühsommermeningoenzephalitis) und gegen Pneumokokkeninfektionen sollten bei Erwachsenen in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden.

Damit ein Impfstoff nicht nur als wirksam, sondern auch als sicher und gut verträglich eingestuft werden kann, muss er erst eine Reihe von Tests bestehen. Nebenwirkungen auf die heute verwendeten Impfstoffe sind möglich, aber in aller Regel harmlos. So kann es vorübergehend zu Rötungen oder Schwellungen an der Einstichstelle kommen. Ebenso können Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen innerhalb der ersten 3 Tage nach der Impfung auftreten. Dies zeigt: der Körper setzt sich mit dem geimpften Erregerbestandteil auseinander. Mit einer Impfung wird unser Immunsystem also trainiert - genauso wie bei einer echten Infektion, allerdings auf eine ungefährliche Weise. Schwere Nebenwirkungen wie allergische Reaktionen sind bei allen derzeit verwendeten Impfstoffen sehr selten.

Schutzimpfungen zählen zu den wirksamsten Maßnahmen, um Infektionskrankheiten zu verhindern. Für alle von der Stiko empfohlenen Impfungen übernehmen die Krankenkassen die Kosten.

V. Schelb und B. Franz

****

Weihnachtsbuchtipp:

„Linus und der Weihnachtzauber“

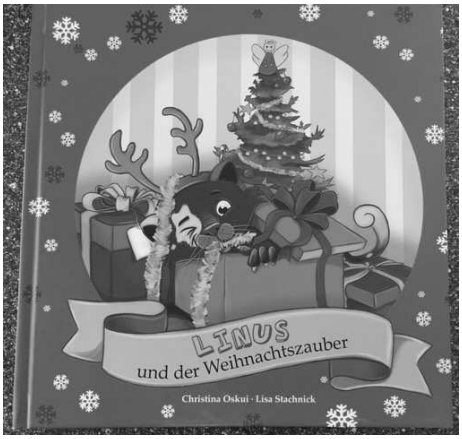
von Christina Oskui

Katerchen Linus entdeckt Weihnachten

Eine schöne, zu Herzen gehende Geschichte. Ich bin ganz begeistert und habe nach dem Lesen immer noch ein freudiges Lächeln auf den Lippen → die Geschichte darf man Kindern nicht vorenthalten ☺ .

Der kleine Kater, der sein erstes Weihnachten, seinen ersten Schnee und einfach alles zum ersten Mal erlebt ist so zauberhaft und lebensecht geschildert, dass man einfach nur große Freude beim Lesen und Betrachten empfindet. Viele Situationen werden aus der Sicht des Katerchens geschildert und werden eindrücklich durch die wunderbaren Illustrationen unterstützt. Neben der Freude an Weihnachten wird auch ganz klar herausgearbeitet, welche große Verantwortung man übernimmt, wenn man sich entscheidet, einem Tier ein Zuhause zu geben.

Das liebevolle und wertschätzende Miteinander zwischen Mensch und Tier und auch das Miteinander zwischen Kindern und Erwachsenen ist mir sehr positiv aufgefallen - diese Botschaft ist nicht nur zu Weihnachten wichtig, sondern sollte den ganzen Alltag prägen.



Der Schreibstil ist klar und flüssig und leicht eingängig. Der Text ist so gegliedert, dass er leicht vorzulesen ist und man Möglichkeiten hat für kurze eigene Gedanken und Abschweifungen und sofort die Stelle wieder findet zum Weiterlesen.

Auch für Erstleser ist dies eine wunderbare Einteilung um die Sätze gut zu erfassen und den Überblick zu behalten.

Alles in allem ist das Buch ein gelungenes Gesamtpaket – die Optik und Haptik des Buches sowie die tollen Zeichnungen und der „gehaltvolle“ Text sind wunderschön miteinander verwoben.

Text und Foto: A. H.

TEAM GANZTAG MARYLANDSCHULE: Basteln mit Naturmaterialien

In der Natur finden sich wundervolle Materialien, die sich ideal zum Basteln eignen. Nüsse, Blumen, Eicheln, Tannenzapfen, Blätter, Steine und vieles mehr lassen sich ganz einfach finden und mit ein wenig Fantasie zu süßen Tieren, schwimmenden Schiffchen oder anderen hübschen Basteleien verarbeiten. Nachfolgend haben wir ein paar Ideen für euch zusammengetragen, die ihr ganz einfach nachmachen könnt. Aber sicher fallen euch noch ganz viele andere Dinge ein, die ihr mit euren Errungenschaften aus der Natur zaubern könnt!

Nussschalen-Schiffchen:

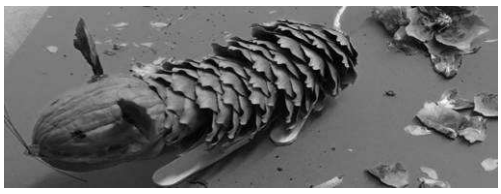
Für ein Schiff aus Nussschalen braucht ihr eine halbe Walnuss-Schale, ein kleines Stück Knete oder Heißkleber (zur Not auch Kaugummi), einen Zahnstocher und etwas Papier für das Fähnchen. Legt die Hälfte der Nussschale vor euch hin und drückt in die Mitte eine kleine Kugel aus Knete (oder Kaugummi oder einen Klecks Heißkleber). In die klebrige Masse drückt ihr nun den Zahnstocher, der den Mast eures Schiffes darstellt. Dann braucht ihr nur noch eine Fahne für das Schiff, die ihr aus Papier ausschneidet. Farbe, Form und Größe der Fahne könnt ihr euch selbst ausdenken. Gut ist es jedoch, wenn ihr das Fähnchen doppelt ausschneidet, so dass ihr den Zahnstocher-Mast zwischen die Fahne kleben könnt. Wenn alles gut getrocknet ist, kann es auch schon auf Schiffsfahrt gehen: Setzt euer Nussschalen-Schiffchen in eine mit Wasser gefüllte Schüssel oder in die Badewanne und segelt los – Ahoi, Kapitän!

Tannenzapfen-Tiere:

Mit Tannenzapfen könnt ihr unterschiedliche Tiere oder Fabelwesen herstellen. Wir haben aus den Tannenzapfen und einigen anderen Kleinigkeiten für euch eine Maus und eine Mini-Puppe gebastelt, doch eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Lasst euren Ideen freien Lauf!

Tipp: Mit unterschiedlich großen Zapfen könnt ihr sogar eine ganze Familie basteln!

Maus: Für die Tannenzapfen-Maus benötigt ihr neben dem Zapfen noch eine ganze Walnuss (für den Kopf), drei herausgerissene Besen-Haare (für die Schnurrhaare), zwei abgetrennte Segmente des Tannenzapfens (für die Ohren), ein Stück Packschnur (für den Schwanz), vier Eis-Stäbchen aus Holz (für die Füße) sowie einen schwarzen Filzstift und Kleber (idealerweise eine Heißkleberpistole).



Zuerst schneidet ihr mithilfe einer Kneifzange (bittet hierfür einen Erwachsenen um Hilfe) vorne am Zapfen zwei Zentimeter ab. In die hier entstandene Mulde klebt ihr mit Heißkleber (auch hier am besten einen Erwachsenen fragen) die Walnuss (mit dem runden Ende) hinein. Diese verziert ihr anschließend mit Schnurrhaaren, indem ihr einen Klecks Heißkleber vorne auf die Spitze der Nussschale setzt und darauf die Besen-Borsten klebt. Damit die Schnurrhaare stabil sind und gut halten, solltet ihr die drei Borsten in der Mitte verknoten, bevor ihr sie anklebt. Die Augen malt ihr dann mit schwarzem Filzstift darauf. Für die Ohren zupft ihr zwei kleine Segmente aus dem vorhin abgeschnittenen Stück des Tannenzapfens und klebt sie – wie auf dem Bild – seitlich oben an die Nussschale. Alternativ könnt ihr die Ohren der Maus auch aus Filz basteln. Für die Füße nehmt ihr die vier Holz-Eisstäbchen – oder was ihr sonst so findet – und klebt sie seitlich rechts und links an den Körper der Maus. Zuletzt klebt ihr noch den Schwanz aus Packschnur an das hintere Ende des Tannenzapfens und schon ist eure Maus fertig!

Tipp: Je nachdem, wie ihr die Füße der Maus anklebt, sieht es so aus, als würde sie entweder ganz entspannt auf allen vier Pfoten sitzen oder auf den Hinterfüßen stehen und neugierig nach oben schauen! Probiert einfach mal ein wenig herum!

Mini-Puppe: Um ein kleines Püppchen aus den Zapfen zu basteln, braucht ihr zusätzlich ein wenig Bastel-Filz in einer Farbe eurer Wahl, eine Holzkugel für den Kopf (wobei ihr hier als

Alternative auch einfach einen schönen, runden Stein oder eine Nuss nehmen könnt), einen Filzstift in rot und einen in schwarz (zum Malen des Gesichts) und eine Heißklebepistole.

Als erstes beginnt ihr mit dem Kopf: Malt auf die Holzkugel, den Stein, die Nuss – oder was auch immer ihr für den Kopf nehmen wollt – mit den Filzstiften ein Gesicht für euer Püppchen. Anschließend schneidet ihr aus dem Filz Hände und Füße aus und klebt diese, wie auf dem Bild, mit dem Heißkleber auf den Tannenzapfen. Für die Kopfbedeckung der Puppe schneidet ihr aus dem Filz eine Zipfelmütze, indem ihr den Filz zuerst einmal probehalber um den Kopf des Püppchens legt. Nun wisst ihr, wie groß die Mütze ungefähr sein muss (zur Markierung könnt ihr einen Bleistift zur Hilfe nehmen) und könnt sie dementsprechend aus dem Filz ausschneiden und um den Kopf herum mit der Heißklebepistole fixieren.

Püppchen und Maus (li)

.. und noch ein Zapfenwesen im Team (re)

Stein-Figuren:

Ganz einfach und lustig sind die bunten Stein-Gesichter, für die ihr einfach nur schöne Steine sammeln müsst und diese anschließend bemalt. Am besten eignet sich hierfür Acrylfarbe – das ist eine flüssige Farbpaste, die wetterfest ist und sich deshalb auch gut für Bastelarbeiten eignet, die für draußen gedacht sind. Wenn ihr eure Steingesichter zum Dekorieren innerhalb des Hauses verwenden möchtet, könnt ihr aber auch normale Filzstifte zum Anmalen nehmen. Außerdem könnt ihr eure Steingesichter sowohl aus einem einzigen Stein machen als auch aus zwei Steinen, indem ihr zum Beispiel einen kleinen Stein als Kopf und einen größeren Stein als Körper nehmt, diese entsprechend bemalt und anschließend mit Heißkleber zusammenklebt. Auch für die Füße des Stein-Männchens könnt ihr, wenn ihr wollt, noch zwei kleine Steine nehmen und diese an den Körper-Stein kleben. Ihr seht: Es gibt unzählige Möglichkeiten, die ihr nach Lust und Laune austesten könnt!

Lustige Gesellen aus Stein

Text und Fotos: A:H.

Von Herzen schenken

Die Stadtwerke Karlsruhe sind in Zeiten der Krise mit Abstand ganz nah und sorgen mit viel Kreativität und Aktionen für eine herzliche Vorweihnachtszeit

Die Corona-Pandemie bringt nach wie vor viele Einschränkungen im täglichen Leben und soziale Distanz mit sich. Mit ihrer Winteraktion **„Von Herzen schenken“** möchten die Stadtwerke Freude schenken, Mut machen, das Miteinander fördern und zu mehr Solidarität aufrufen. Sie findet ab 07. 11. 2020 - 06. 01. 2021 statt und besteht aus mehreren Glücksmomenten:

Ihr Herzenswunsch

In Kooperation mit der „Neuen Welle“ erfüllen die Stadtwerke 15 Herzenswünsche in Höhe von jeweils bis zu 500 Euro, die ab 30.11. bis 18. 12. von Mo bis Fr täglich live in der „Morningshow“ des Senders präsentiert werden. Jede/r Hörer/in kann dem Sender einen ganz persönlichen Wunsch mitteilen und auch begründen, warum genau dieser es wert ist, erfüllt zu werden: Es geht um die „kleinen“ Herzensdinge, die gerade in einer Krisensituation Großes bewirken und das Miteinander stärken können.

Eine Spende von Herzen für die Kinderkrebshilfe

Miteinander und Menschlichkeit zählen jetzt mehr denn je. Darum rufen die Stadtwerke zu einer Spendenaktion zu Gunsten des Fördervereins zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V. (FUoKK) auf. Jährlich erkranken über 30 Kinder in Karlsruhe und Umgebung neu an Krebs. Der Verein unterstützt die onkologische Kinderstation, um den kleinen Patienten die bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen. Die Stadtwerke eröffnen den Spendentopf mit einem Startkapital von 1.500 Euro. Mit Unterstützung von Karlsruher Persönlichkeiten, die für diese bis 6. Januar laufende Aktion die „Werbetrommel rühren“, hoffen sie auf ein kleines Weihnachtswunder mit vielen weiteren Spenden für die FUoKK und einer Menge strahlender Gesichter der kleinen Patienten.

Alltagshelden belohnen

Viele Menschen sind durch die Pandemie in ganz besonderem Maße gefordert. Sie helfen mit viel Engagement, die Krise zu meistern und unter Einsatz ihrer eigenen Gesundheit das Wohl der anderen zu schützen. Die Stadtwerke danken diesen unzähligen Alltagshelden und möchten mit ihrem E-Foodtruck bis in den Januar hinein an vielen Stationen in Karlsruhe präsent sein, um ihnen den Arbeitstag mit frischen Herz-Waffeln und Punsch zu versüßen.

Das Herz in der Fächerstadt

Die Stadtwerke haben zudem viele exklusive und herzliche Aktionen während der Vorweihnachtszeit in der Karlsruher Innenstadt geplant. Diese finden unter Berücksichtigung aktueller Hygieneauflagen und geltenden Corona- und Abstandsregelungen statt.

Ausführliche Infos zur Winteraktion der Stadtwerke Karlsruhe finden Sie unter: ***swka.de/vonherzenschenken.*** Dort ist auch das Spendenkonto für die Kinderkrebshilfe genannt.

Hallo liebe Kinder,

darf ich vorstellen? Wir sind die Kinder aus dem Schülerhort „Rhode-Island-Allee“. Wir gestalten die KINDERSEITE mit aktuellen Themen, Tipps und kreativen Ideen zum Mitmachen.

Winter, ich komme!

Nun steht der Winter vor der Tür, deshalb haben wir für euch Film-/ Hör- und Buchtipps, mit denen ihr gut durch den Winter kommt.

Außerdem haben die Kinder aus dem Schülerhort Bilder zu dieser Jahreszeit gestaltet und eine Bastelidee für euch. So könnt ihr selber kreativ werden.
Viel Spaß dabei!

*„Der Film **„Die Eiskönigin 2“** ist ein sehr schöner und lustiger Film, der an Weihnachten erinnert.“*

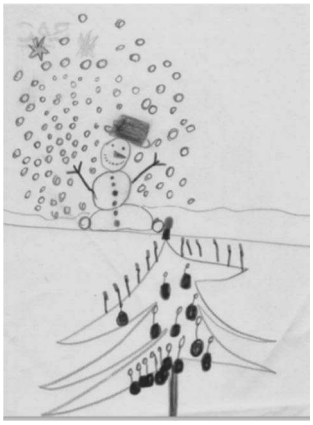
*„Die **TKKG- Hörbücher** sind sehr spannend, da vier Kinder gemeinsame Fälle lösen.“*

„Die **Taschenbücher** sind einfach zu lesen und sehr lustig.“

Kreativwerkstatt

Winterbild von Julian

Winterbild von Paula



Winterbild von Emil

Bastelidee

NCO-Club

Delawarestr. 21 ♦ 76149 Karlsruhe
Kinder- und Jugendhaus
Tel. 0721/9714866 ♦ nco-club@stja.de ♦ www.stja.de/nco
Hort im NCO
Tel. 0721/9714867 ♦ hort-nco@stja.de ♦ www.stja.de/hort-nco

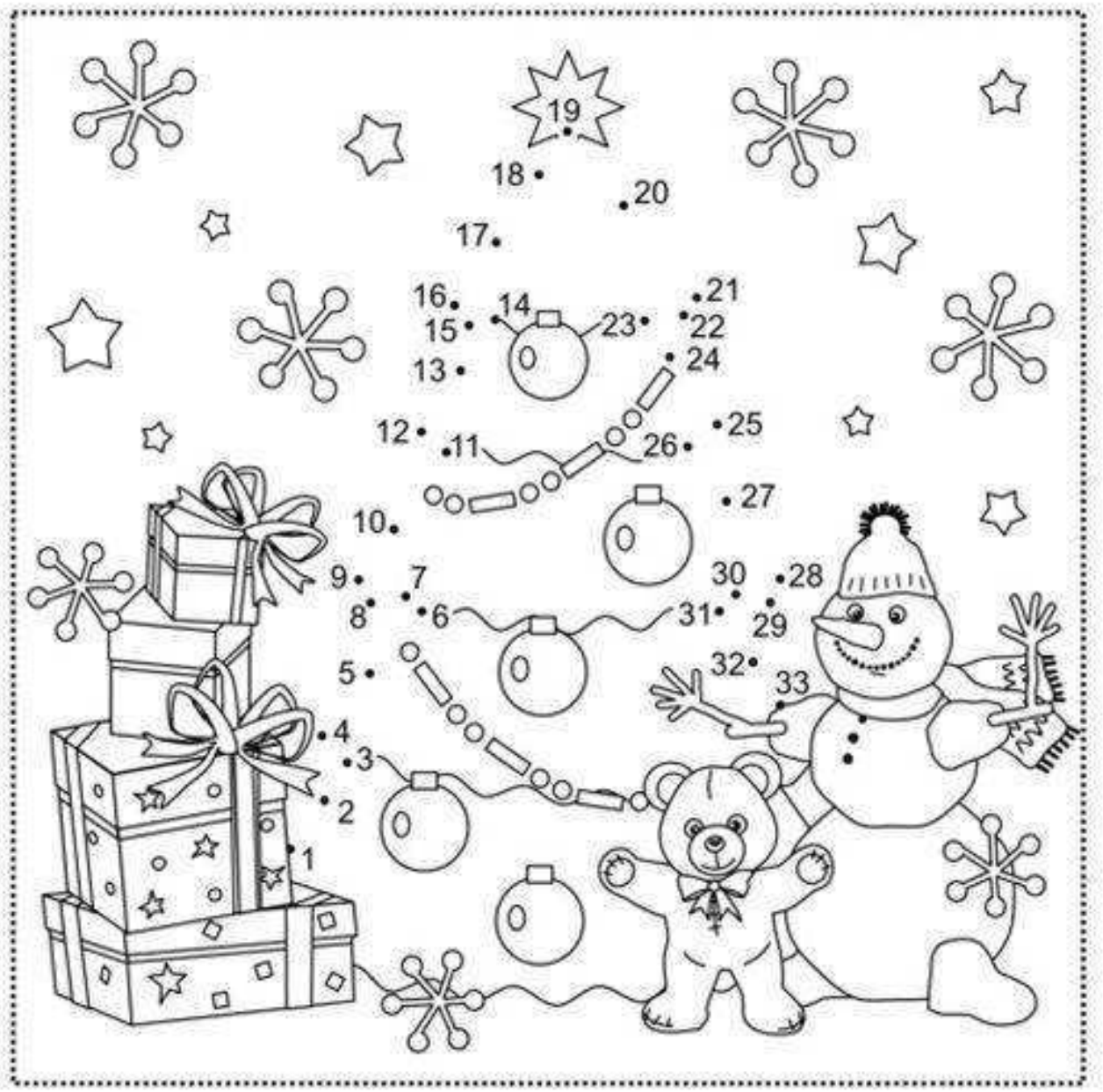
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

2020 war für uns alle ein turbulentes Jahr! Natürlich auch für uns. In Zeiten von ständigem Wechsel und vielen Einschränkungen wollen wir euch und euren Kindern etwas Ablenkungen verschaffen. Unten findet ihr für die Kleinen ein Bild zum Malen nach Zahlen sowie späterem Ausmalen.

Papierflieger-Weitflug-Wettbewerb

Rechts seht ihr eine Anleitung für einen Papierflieger. Schneidet die Seite aus und faltet den Papierflieger entsprechend der Anleitung. Wenn ihr zufrieden seid, geht ihr raus und lasst den Flieger soweit fliegen wie möglich. Wie küren den Flugzeugbauer des Fliegers, der am weitesten geflogen ist mit einem kleinen Geschenk.
Dafür müsst ihr nur die Strecke eures besten Fluges messen und an *nco-club@stja.de* schicken. Beweisfoto nicht vergessen!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Mitmachen und erholsame Winterferien!



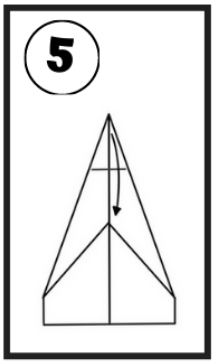
1

2

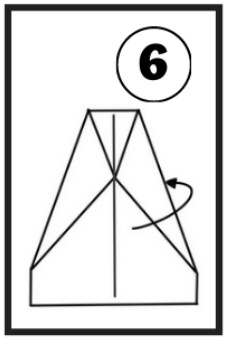
3

4

5



6



8

7

Super Service, danke fürs Mitnehmen:

Das Schadstoffmobil

Schadstoffe wie Lack-, Farb- oder Putzreste gehören weder in den Hausmüll noch in das Abwasser - auch winzige Mengen nicht! Diese und weitere Chemikalien (auf der Verpackung gekennzeichnet mit einem Gefahrensymbol) können beim Afa-Schadstoffmobil in haushaltsüblichen Mengen kostenlos abgegeben werden. Das ist bequem und umweltschonend! Giftige Abfälle sollen dabei möglichst in den Originalverpackungen bleiben, dicht verschlossen sein und dürfen nicht mit anderen Abfällen vermischt werden. Im Flyer „Mobile Schadstoffsammlung“ und im web unter *www.karlsruhe.de/abfall* finden Sie die Termine und Stationen. *)

*) *Anmerkung der Redaktion: Die Termine für die Nordstadt stehen auf unserer Seite Anzeigen + Bekanntmachungen.*

Wo können Sie Schadstoffe sonst abgeben?

Nach wie vor können Problemabfälle zu den Annahmestellen in der Maybachstraße 10 a oder der Nordbeckenstraße 1 bringen. Auch hier gilt: Für Privatpersonen sind haushaltsübliche Mengen kostenlos, für Gewerbe ist die Abgabe von Schadstoffen grundsätzlich nur an der Schadstoffannahmestelle Maybachstraße gegen eine Gebühr möglich.

„Nach Gebrauch zurück“

Auch Batterien und Akkus sind für den Hausmüll tabu! Der Handel ist sogar gesetzlich zur kostenlosen Rücknahme verpflichtet. In den Geschäften gibt es dafür die grünen „BATT-Boxen“. Umweltschonender sind wiederaufladbare Batterien. Für Autobatterien wird von Ihnen ein Pfand verlangt, wenn Sie keine alte Autobatterie zum Tausch abgeben.

Aus Liebe zur Umwelt: Schadstoffe vermindern

Viele Reinigungsmittel zum Putzen lassen sich durch umweltfreundliche Alternativen wie Schmierseife, Alkohol und Essig ersetzen. Auch für Farben, Lacke und andere schadstoffhaltige Produkte gibt es umweltfreundlichere Alternativen, beispielsweise auf der Basis von Lehm, Mineralien, Harzen oder Leinöl. Unser Tipp: Kaufen Sie nur so viel, wie Sie wirklich benötigen und informieren Sie sich vor Ihrem Einkauf über weitere Möglichkeiten. Das spart Zeit und freut Ihren Geldbeutel.

Weitere Informationen zum Thema Schadstoffentsorgung unter: *www.karlsruhe.de/abfall.*

(Text: AfA Karlsruhe)

Hardtwaldzentrum

verwaltet von Paritätische Sozialdienste
0721 91230-0 · info@paritaet-ka.de
facebook.com/hardtwaldzentrum
www.hardtwaldzentrum.de

Aktuelles aus dem KiFaz im Hardtwaldzentrum

Auch das Kinder- & Familienzentrum im Hardtwaldzentrum ist in der Pandemie gezwungen, sich an die immer wieder veränderte Situation anzupassen. Mit einem geänderten Konzept und viel Flexibilität haben wir versucht, allen gerecht zu werden: den Kindern, den Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Doch wir wollen in diesem Artikel nicht von Schwierigkeiten und Herausforderungen berichten, sondern von Erfolgen und schönen Momenten im KiFaz-Alltag.

Unser „Neuer Alltag“

Nach der Umstellung unserer Konzeption vom teiloffenen Konzept in geschlossenen Gruppen hat sich auch der Alltag für unsere Kinder sehr verändert. Die Umgewöhnung gelang allen sehr schnell und gemeinsam wurden die Gruppenräume neu eingerichtet. Ideen und Wünsche der Kinder wurden selbstverständlich mit in die Planung genommen. Durch die Möglichkeit der Kooperation mit einer weiteren Gruppe ist man auch nicht gänzlich „isoliert“. Dabei geht aber keinesfalls die Freiheit und Kreativität verloren. Zusammen macht man in einem neuen Rahmen neue tolle Erfahrungen. Durch die Rahmenbedingungen stellte sich bei allen Kindern ein besonderes Gruppengefühl ein. Der intensive Kontakt zwischen den Kindern und Fachkräften der Gruppe sorgte für eine starke Bindung und Beziehung. Neue Freundschaften wurden gebildet, alte vertieft. Die Entwicklung der Kinder kann auf einer anderen Ebene wahrgenommen und begleitet werden.

Vorschule

Ein spannender Abschnitt beginnt für die Kinder im letzten Kindergartenjahr. Zwar zählt zur Schulvorbereitung die gesamte Kindergartenzeit, dennoch ist das letzte Jahr für die Kinder ein Besonderes. In diesem Jahr führen wir unsere Vorschulprojekte innerhalb der bestehenden Gruppen durch und nicht wie bisher gruppenübergreifend für alle Vorschulkinder der Einrichtung. Mit Beginn der Durchführung wurde uns klar, dass die in den Vorjahren oft großen Vorschulkindergruppen kleiner geworden sind. Mit sechs bis acht Kindern werden nun innerhalb ihrer eigenen Gruppen ein- bis zweimal ein Förderangebot durchgeführt. Das hat neben der Größe der Gruppe noch andere Vorteile: Es braucht weniger Absprachen, wir können flexibler auf die Kinder eingehen, die Vorbereitungszeit für die Erzieher*innen ist kürzer, es sind die vertrauten Kinder der eigenen Gruppe und wir lernen z. T. auch unsere Räumlichkeiten neu zu nutzen - so wird für das Vorschulprojekt die übliche Tobe-Ecke zur Lehr-Ecke mit gemütlichem Charme und Lernatmosphäre.

Wir hoffen, dass wir alle unseren Optimismus lange beibehalten können und gesund durch diese besondere Zeit kommen. *Das KiFaz-Team*

Immobilie verkaufen oder vermieten?

Genießen Sie Ihre Freizeit,
ich übernehme das für Sie !

Wertermittlung — Werbung — Besichtigung —
Bonitätsprüfung—Notar — Übergabe

Ihre Immobilienberaterin
Kerstin Fischer
Waldring 7
76133 Karlsruhe
Mobil 0170 5511959
k.fischer@garant-immo.de

GARANT IMMOBILIEN

Hardtwaldzentrum

verwaltet von Paritätische Sozialdienste
0721 91230-0 · info@paritaet-ka.de
facebook.com/hardtwaldzentrum
www.hardtwaldzentrum.de

Alles wie gewohnt?
Das Elterncafé im Hardtwaldzentrum bietet Austausch und Auszeit

Mittwochs zwischen 9:30 und 11:30 Uhr erklingen zahlreiche Kinderstimmen im Untergeschoss des Hardtwaldzentrums, denn es ist die Zeit unseres Startpunkt Elterncafés.

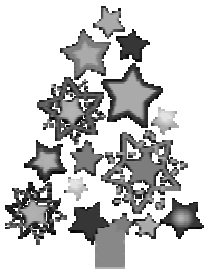
Das Elterncafé, das bisher im Winter ausschließlich im Offenen Treff, also „indoor" stattfand, wurde um eine „outdoor"-Variante erweitert. Eltern und ihre Kinder können das Elterncafé drinnen, auf der angrenzenden Terrasse oder auch im Wechsel besuchen und so ihrem eigenen Wohlfühlgefühl Rechnung tragen. Bei heißem Kaffee und Tee lässt es sich aufwärmen. Die Kinderbetreuerin ermöglicht den Eltern eine kleine Auszeit und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pandemiebedingt wird es immer wieder Anpassungen geben – entsprechend der jeweils aktuellen Lage. Doch es ist schön, dass auch Bewährtes bleiben kann. So sind weiterhin Besuche der Fachkräfte des Netzwerkes der Frühen Prävention geplant. Das sind Sozialpädagoginnen, Psychologinnen, Familienhebammen und die Kinderärztinnen des Gesundheitsamtes, die in regelmäßigen Abständen im Elterncafé mit Eltern ins Gespräch kommen und aktuelle Fragen besprechen.

Außerdem besteht weiterhin unser Angebot eines „Blind Dates mit Kind". Eltern, die momentan weniger Kontakte wahrnehmen, aber auf neue Kontakte nicht gänzlich verzichten wollen, sind bei uns genau richtig. Wir vermitteln interessierte Eltern und ihre Kinder an andere kontaktfreudige Eltern mit Kindern, so dass ein Kennenlernen auch unter erschwerten Pandemiebedingungen im Kleinen möglich ist. Interesse? Dann melden Sie sich einfach!

Kontakt: Esther Gräfenecker, Leiterin des Startpunkt Elterncafés
Tel. 0721 912 30-56, E-Mail: graefenecker@paritaet-ka.de

Im Rahmen der Frühen Prävention wird das Elterncafé von der Stadt Karlsruhe gefördert.



Paritätische Sozialdienste

Essen auf Rädern

0721 91230-10
Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr
www.paritaet-ka.de

- Sechs Hauptgerichte täglich
- 365 Tage im Jahr heiß ausgeliefert (kein Wochenend- oder Feiertagszuschlag)
- Menü wahlweise mit Suppe, Salat, Dessert, Kuchen
- Tiefkühl-Sortiment für die Vorratshaltung
- Abendessen
- Menü für besondere Ernährungssituation

Motivation
Spaß
Laufen
Leidenschaft
Team
Erfolg
Technik
Athletik
Ausdauer
Gesundheit
Ernährung
Fitness

Laufkurse
für Anfänger:innen,
Fortgeschrittene und Firmen

Lauftraining Karlsruhe
Diana Landmesser
Telefon 0170 5631898
kontakt@lauftraining-karlsruhe.de
www.lauftraining-karlsruhe.de

Natürlich reparieren wir auch Ihr Fahrrad!

FAHRRAD TERMINAL

Telefon: 0721/1613383

Tennesseeallee 126
www.fahrrad-terminal.de

Öffnungzeiten:
Di - Fr 9.00 - 12.30
14.00 - 18.00
Samstag 9.00 - 13.00

Montags geschlossen

Design by Evgeny Polidorov

Virtuelle Karlsruher Freiwilligenmesse in Kooperation mit dem Selbsthilfebüro

Ehrenamtliches Engagement ist in unserer Zivilgesellschaft ein wertvoller Beitrag vieler Bürger*innen.

Eine besondere Art des ehrenamtlichen Engagements findet in Selbsthilfegruppen statt. Die Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe sind verantwortlich für das Selbsthilfebüro für Stadt- und Landkreis Karlsruhe. Das Selbsthilfebüro begleitet ca. 200 Selbsthilfegruppen und vermittelt Anfragen von Betroffenen in diese Gruppen. Selbsthilfegruppen bieten Betroffenen mit gesundheitlichen oder sozialen Beeinträchtigungen die Möglichkeit zum Austausch und zur gegenseitigen Beratung. Neben der medizinischen oder therapeutischen Begleitung von Betroffenen wirkt das Zusammenkommen in Selbsthilfegruppen nachweislich. Dies gilt ebenso für das Zusammenkommen von Angehörigen mit ähnlichen Herausforderungen.

Die 1. Virtuelle Karlsruher Freiwilligenmesse möchte somit auch neben den klassischen Vereinen und Betätigungsfeldern das breite Feld von Selbsthilfegruppen in den Fokus nehmen. Die Paritätischen Sozialdienste sind sehr froh darüber, dass die Veranstaltung trotz der Corona-Pandemie ein digitales Format nutzen kann. Die Virtuelle Karlsruher Freiwilligenmesse informiert und zeigt, welche Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements unsere Stadt bietet.

Website der Virtuellen Freiwilligenmesse: *www.karlsruhe.de/freiwilligenmesse*.

Selbsthilfebüro im Hardtwaldzentrum: Karin Kunschner und Michael Böser
Tel.: 0721 / 912 30–25 , E-Mail: selbsthilfe@paritaet-ka.de
Website: *www.paritaet-ka.de/selbsthilfebuero*

Beratung der EUTB® im Hardtwaldzentrum weiterhin gesichert

Erfreuliche Neuigkeiten hat die EUTB® der Paritätischen Sozialdienste im Hardtwaldzentrum zu verkünden: Die Weiterfinanzierung des Beratungsangebots wurde für die Jahre 2021 und 2022 gesichert. Förderer der EUTB®-Beratungsstellen ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sowie zehn ehrenamtliche Peer-Berater*innen freuen sich, auch im kommenden Jahr Ratsuchende in Empfang nehmen zu dürfen.

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) der Paritätischen Sozialdienste richtet sich an Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen (körperlich, geistig, psychisch) sowie deren Angehörige oder sonstige Bezugspersonen. Sie können sich mit Fragen in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe an das Team der EUTB® wenden. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unabhängig von Leistungsträgern und Leistungserbringern. Auf Wunsch werden die Ratsuchenden von einem Menschen mit Behinderung beraten.

Anschrift: Kanalweg 40-42, 76149 Karlsruhe
Telefon: 0721 91230-66,
E-Mail: EUTB@paritaet-ka.de
Website: *www.paritaet-ka.de/eutb*

Mobile Pflege

Gepflegt zu Hause leben.

Unser Pflegedienst erleichtert Ihren Alltag und entlastet Sie und Ihre Angehörigen.

Wir beraten Sie gerne.
Rufen Sie uns an!

0721 91230-60

Paritätische Sozialdienste

Mahlzeit in Coronazeiten
oder wie versorgt man in 40 Minuten über 200 Personen ?

In einer Einrichtung wie der FächerResidenz ist für viele Bewohner die Mahlzeit im Speisesaal der Höhepunkt des Tages, insbesondere wenn man keine Angehörigen und Freunde in Karlsruhe hat. Hier trifft man sich, wechselt ein paar Worte, tauscht Neuigkeiten aus, trifft Absprachen - und in jedem Fall ist man unter Menschen. In den beiden Schichten, um 12 und 13 Uhr bringen freundliche Servicekräfte die gefällig angerichtete Mahlzeit, die man tags zuvor aus zwei Alternativen ausgewählt und bestellt hatte. Und hinterher kann man sich noch gemütlich im Café treffen.

Oder vielmehr man konnte. So ist es bis zu jenem Tag gewesen, der unser aller Leben mit einem Schlag und von einer Stunde zur anderen veränderte. Der winzige Coronavirus löschte die Lichter aus: Gemeinsame Mahlzeiten wurden verboten, der Speisesaal und das Café geschlossen, ohne Gesichtsmaske - und wer hatte zu diesem Zeitpunkt denn schon eine Maske? - oder vor den Mund gebundenen Schal durfte niemand aus der Tür treten. Wir waren in unseren Wohnungen gefangen. Wie sollten über 200 Menschen unter diesen Umständen mit einer Mahlzeit versorgt werden?

Es wird immer ein bewundernswertes Rätsel bleiben, wie es der Hausleitung und der Küche gelang, von einem Tag auf den anderen das System einzuführen, das bis heute hervorragend funktioniert: In einem Zeitraum von 40 (!) Minuten bringen die Service- und Etagendamen unsere Mahlzeiten in großen Servierwagen, die jeweils 10 Tabletts fassen. Heiße Speisen und Suppen werden durch Abdeckhauben warm gehalten, Salate und Nachtisch mit Frischhaltefolien bedeckt, damit sie nicht eintrocknen. Nach wie vor wird das volle Programm angeboten: Suppe oder Salat, Hauptmahlzeit - meist mit Gemüse - , Nachtisch, Obst. Dass es kein Eis oder warmes Dessert geben kann, liegt in der Natur der Sache und auch auf die beliebten Pommes frites oder den Matjes-Hering muss man verzichten. Aber nach wie vor kann man zwischen zwei Gerichten wählen, allerdings muss man jetzt den Bestellzettel eine Woche im Voraus ausfüllen.

Die reibungslose Verabreichung der einzelnen Speisen je nach Bewohner, Bestellung und Stockwerk ist eine logistische Meisterleistung und schwerste Konzentrationsarbeit, denn es geht zu wie an einem Fließband. Jede*r Küchenmitarbeiter*in muss in Sekundenschnelle die vom Küchenchef genannte und auf das Tablett gelegte Anweisung umsetzen und das richtige Gedeck auf den Teller legen. Acht Servierwagen stehen zur Verfügung, die dreimal von den Service- und Etagendamen zur Küche gebracht werden zum Reinigen und erneuten Befüllen.

Jede der Damen hat ihre eigene Route. Mit dem Aufzug fahren sie in ihr Stockwerk, klingeln an der Tür der jeweiligen Bewohner und händigen das Tablett mit den Speisen aus - möglichst schnell und beide Parteien mit dem vorgeschriebenen Mundschutz versehen -, um die Infektions-Risiken zu minimieren. Viele Bewohner bedienen sich auch kleiner Beistelltische vor der Tür, auf die das Tablett abgestellt und in die Wohnung geholt werden kann. Die leeren Tabletts wandern dann auf das Tischchen zurück, so dass sie zum Schluss leicht wieder eingesammelt, in den Servierwägen verstaut und in die Küche zurückgebracht werden können.

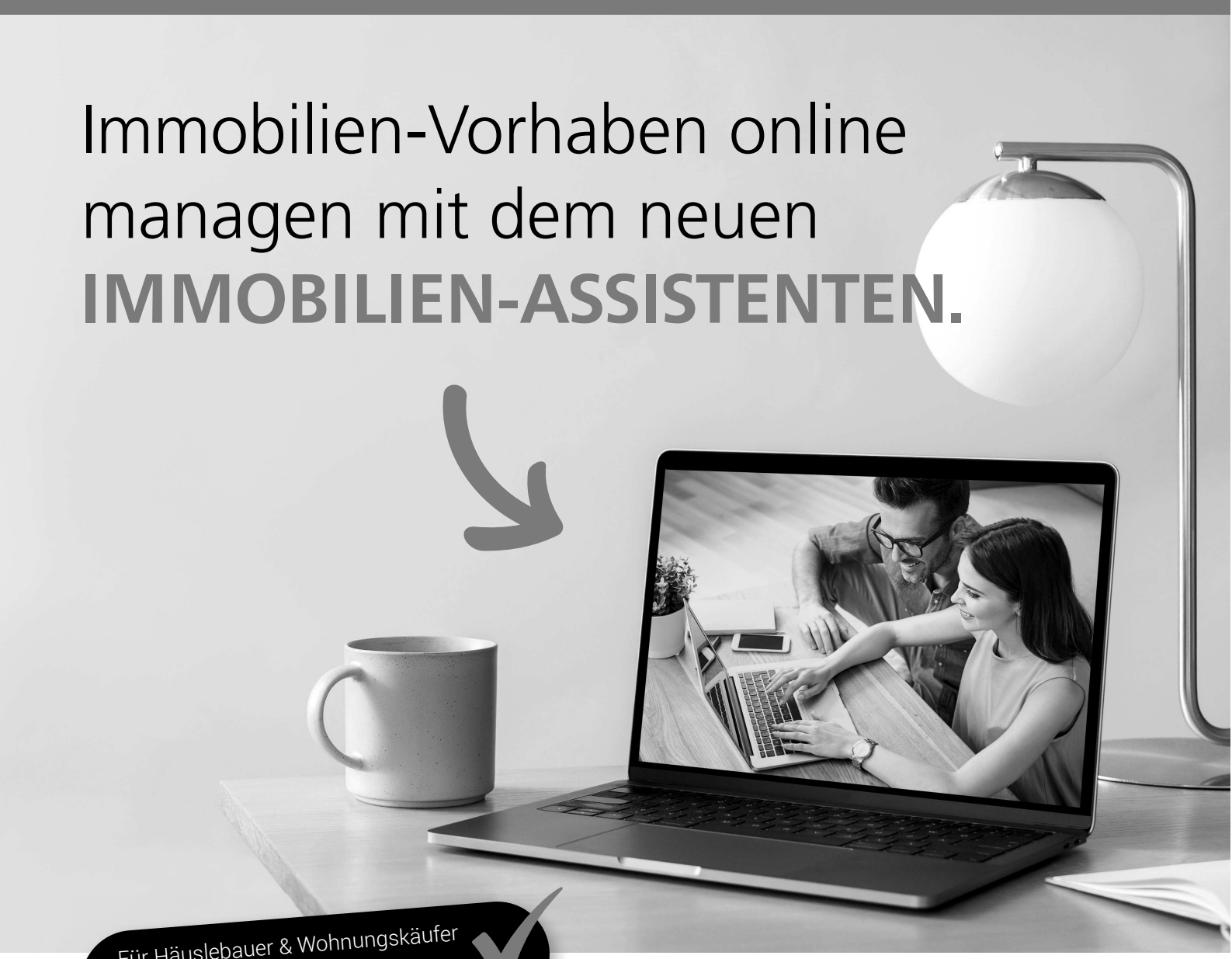
Das kann aber auch nur deshalb so schnell und reibungslos ablaufen, weil die Pflegeabteilung ihr eigenes System hat. In ihr werden nämlich keine auf Tabletts portionierte Mahlzeiten verteilt, sondern sie werden aus einem sog. Schöpfwagen im Abteilungs-Speisesaal direkt auf die Teller gelegt oder gegossen. So können die Pflegebedürftigen zwischen den Speisen wählen und auch die Menge bestimmen. Da der Speisesaal groß genug ist, um den Hygieneabstand einzuhalten, müssen die Bewohner, die noch am Tisch sitzen können, nicht auf ein gemeinsames Essen verzichten. Natürlich werden bettlägerige Personen wie immer auf ihrem Zimmer versorgt.

Übrigens konnten in der Zwischenzeit diejenigen, die ein Frühstück einnehmen wollen oder das Abend- dem Mittagessen vorziehen, den großen Speisesaal benutzen, da bei der geringen Anzahl derer, die das in Anspruch nehmen, der Hygieneabstand problemlos eingehalten werden kann. Ab dem 2. November musste diese Möglichkeit jedoch aufgrund der Vorschriften der Bundesregierung von der Hausleitung widerrufen werden.

Aber unsere Versorgung ist und bleibt sicher gestellt. Deshalb: Ein Lob an die Mitarbeiter, die die ausgetüftelte Logistik Tag für Tag bewältigen und uns mit schmackhaften Mahlzeiten pünktlich und zuverlässig versorgen.

Text:
MM Drützler-Heilgeist
Fotos:
Hans-Joachim Alexander

Immobilien-Vorhaben online managen mit dem neuen **IMMOBILIEN-ASSISTENTEN.**



Für Häuslebauer & Wohnungskäufer
100% kostenlos

- **Immobilien-Vorhaben clever online organisieren - von Anfang an.**
  Vom Immobilienwunsch bis zum Einzug managen Sie Ihr Vorhaben.

- Ob Neubau, Wohnungs-/Hauskauf oder Renovierung, Ihr Online-Assistent „Wohnfächer“ vereint intuitiv alles rund um:

FINANZIEREN » BAUEN » WOHNEN

www.wohnfächer-karlsruhe.de

WOHNFÄCHER
KARLSRUHE.DE

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Die FächerResidenz und die in ihrem Haus angesiedelten Firmen wünschen allen Nordstadtbürgerinnen und -bürgern friedliche Weihnachtstage und alles Gute im Neuen Jahr.

Praxis für Physiotherapie
Jürgen Münkel

Rhode – Island – Allee 4
76149 Karlsruhe

Telefon: 0721/ 60 28 51 21
E-Mail: praxis@juergenmuenkel.de
Internet: www.juergenmuenkel.de

Das Angebot:

- **Krankengymnastik**
- **Krankengymnastik nach Bobath**
- **Manuelle Therapie**
  - **Massage**
  - **manuelle Lymphdrainage**
  - **Schlingentischtherapie**
- **Kälteanwendungen**
- **Naturfango**
- **Heißluft**
- **Heiße Rolle**
- **Elektrotherapie**
  - **Hausbesuche**

Zugelassen für alle Kassen auch BG

Termine auf Anfrage

STADTBIBLIOTHEK Karlsruhe

Amerikanische Bibliothek

www.karlsruhe.de/b2/bibliotheken/zweigstellen/amerikanische_bib

Kanalweg 52
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721-72752
Fax: 0721-7908806
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Mi auch 10 - 12 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr

Storytimes in der Amerikanischen Bibliothek „Corona Style“

Nach dem Lockdown im Frühjahr waren wir sehr froh, dass wir die Bibliothek wieder für unsere Leserinnen und Leser öffnen konnten und wir durften feststellen, dass nicht nur wir unser Lesepublikum vermisst hatten, sondern auch sehr viele froh waren, sich wieder mit Medien in englischer Sprache eindecken zu können.

Ein Problem stellten allerdings die zahlreichen Veranstaltungen in der Bibliothek dar. Viele geplante Termine wie die Lesung mit Jessica Lee oder das für März geplante Bluegrass-Konzert mussten abgesagt werden und auch die regelmäßigen Veranstaltungen wie unsere Vorlesestunde „Storytime“ für Kids ab 6 Jahren stellten uns vor große Herausforderungen.

Da wir vor Ort keine Veranstaltungen durchführen durften, verlegten wie die Storytime dank des Engagements zweier technikaffiner ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen kurzerhand auf die online Plattform *Zoom.*

Die teilnehmenden Kinder bekamen per E-Mail den Link zur online-Storytime zugeschickt und konnten sich dann dort einwählen. Es war schön, „unsere“ Storytimekinder wiederzusehen - wenn auch nur über den Computerbildschirm. Und wir fanden heraus, dass sich mit ein bisschen Improvisation eine Storytime komplett mit Vorlesen, Spielen und Basteln virtuell organisieren lässt.

Nach den Sommerferien durften wir dann endlich wieder „live und in Farbe“ Storytimes abhalten, natürlich unter Berücksichtigung der Hygieneregeln. Dafür wurden im Kinderbereich der Bibliothek mit Klebeband Quadrate abgeteilt, in denen die Kids Platz nahmen und in denen

dann auch die Maske abgenommen werden durfte (s. Foto). So konnten die Kinder dann im Anschluss auch wieder Bücher und andere Medien ausleihen.

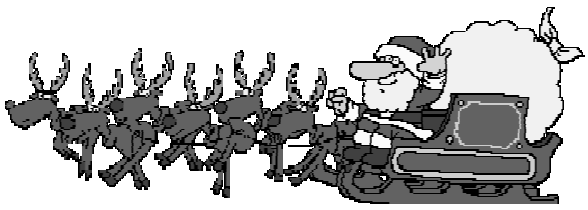
Mit den neuen Regeln für November musste allerdings die Storytime wieder in den virtuellen Raum verlegt werden. Aber besser man trifft sich virtuell als gar nicht und es ist hier in der Amerikanischen Bibliothek noch viel Kreativität und Improvisationsgeschick für noch viele weitere online Storytimes „Corona Style“ vorhanden…! Ab Dezember ist hoffentlich wieder eine live-Storytime möglich. Anmeldung in jeden Fall bitte per E-Mail an die Amerikanische Bibliothek *(bibliothek-amerika@kultur.karlsruhe.de)*.

Ansonsten ist die Bibliothek bei Erscheinen dieser Zeitung hoffentlich unter Beachtung der aktuellen Hygieneauflagen und geltenden Corona- und Abstandsregelungen weiterhin für unsere Leserinnen und Leser geöffnet.

Informieren Sie sich bitte im Internet!

The American Library will be closed from December 24nd to January 11th, 2021. We wish our readers wonderful holidays!
Die Amerikanische Bibliothek ist vom 24.12.2020. - 11.1.2021 geschlossen. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern wunderschöne Feiertage

Text und Foto: Mitarbeiterinnen der Amerik. Bibliothek



Friseur Salon Residenz Canan

in der FächerResidenz
Rhode-Island-Allee 4
Tel. 0721 / 602 85 130
mobil: 0174 9 21 49 53

Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag / Di 9 - 17 h / Mi 9 - 13 h
Do + Fr 9 - 17 h / Sa 9 – 13 h

Evangelische Gemeinde
an der Christuskirche
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 23177

Gottesdienste

Wir feiern regelmäßig jeden Sonntag, wenn auch unter strengen Auflagen, Gottesdienste. Unsere Ältesten werden dabei von Freiwilligen als Ordner bei der Umsetzung des jeweilig gültigen Hygienekonzepts unterstützt. Die Gemeinde wird dieses Jahr mehrere **Weihnachtsgottesdienste** anbieten. Hierzu wird eine Vorab-Anmeldung notwendig sein.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder dem Aushang im Schaukasten. Sie sind herzlich eingeladen.

Kindergottesdienst

Das KiGo-Team bietet unter Einhaltung der Hygieneschutzregeln seit Mitte September wieder Kindergottesdienst vor Ort im Garten des Albert-Schweitzer-Saals an. Bei Regen wird in der Nottingham-Anlage regengeschützt gefeiert. Gelegentlich werden auch Onlineangebote eingestellt. Bei Interesse bitte bei Frau Deutscher unter *kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de* oder Tel. 4767975 melden.

Kids ab zehn

Ab März, in der Zeit, als vieles nicht stattfinden konnte, entstand Raum, ein lange geträumtes Vorhaben von Frau Pfarrerin G. Hug in die Tat umzusetzen: In allen Familien, in denen ein Mitglied evangelisch ist, werden Kinder zwischen zehn und 13 Jahren etwa vier Mal im Jahr Post von der Kirche erhalten. Im Herbst 2020 bekamen die Kinder z. B. das Bild "Ernte am Meer" von Paul Gauguin und dazu Wackelaugen als Erinnerung daran, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen. Einige Kinder haben ihre "Ergebnisse" an die Kirche geschickt(z.B. Foto oben).

Bedürftigen-Essen

Jeden Donnerstag zwischen 11:30 und 12:30 Uhr Ausgabe von Lunchpakten vor der Christuskirche. Geldspenden für dieses Projekt sind willkommen!

„Bücher öffnen Welten“

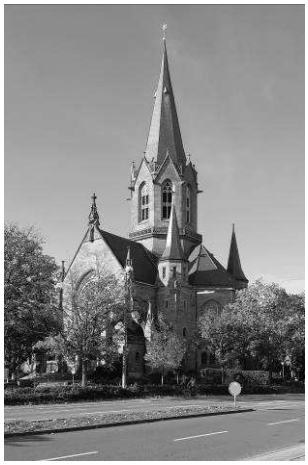
für Groß und Klein. Besuchen Sie uns im Gemeindezentrum Albert-Schweitzer-Saal. Geöffnet dienstags von 16 bis 18 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 17 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst, wenn gleichzeitig Kindergottesdienst stattfindet.

Heilig Geist Glocke

Der Motor einer unserer Glocken ist kaputt und muss dringend erneuert werden, damit die Glocke wieder funktionsfähig wird. Geldspenden weiterhin willkommen!

Patenschaften Cantus Juvenum

Vielleicht haben Sie aus den Medienberichten von den finanziellen Schwierigkeiten der Kinder- und Jugendsingschule Cantus Juvenum gehört. Auch in normalen Zeiten gewährt der Verein Familien mit mehreren Kindern eine Geschwisterermäßigung und bedürftigen Familien eine teilweise oder vollständige Übernahme der Elternbeiträge, die für die Bezahlung der Chorleiter und des Stimmbildungsunterrichts (Gesangsunterricht) anfallen. Für diese Kinder ist das Singen oft besonders wichtig - aber durch den finanziellen Aufwand auch gefährdet. Mit der Übernahme einer Patenschaft ("regulärer" Chorbeitrag für ein solches Kind derzeit 73 € pro Monat) könnten Sie helfen, Kinderstimmen im Gottesdienst aber auch bei weltlichen Veranstaltungen und im Staatstheater - wenn es dann wieder mit Kinderchor bespielt wird - zum Klingen zu bringen! Gerne nehmen wir auch regelmäßige Spenden im Betrag ihrer Wahl an. Bereits mit 5 € pro Monat können Sie uns helfen. Wir unterstützen die Kinder auch bei Teilnahmegebühren für Chorfreizeiten und Weiterem. Da Cantus Juvenum ein gemeinnütziger Verein ist, gilt Ihr Engagement als Spende und eine Spendenbescheinigung ist über den Verein erhältlich. Weitere Informationen bekommen Sie bei Frau Schneider unter:
violetta.schneider@cantus-juvenum.de.



Alle Informationen in ausführlicher Fassung sowie alle Veranstaltungen finden Sie auch auf *www.christuskirche-karlsruhe.de*
oder in unserem Schaukasten.

Wir freuen uns auf Sie.

Text: Stephanie Geiges
Fotos: Stein: Ida T.
Glocke: Violetta Schneider
Ansicht: Stephanie Geiges

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Karlsruhe – Baptisten
Ohiostraße 17; 76149 Karlsruhe; (07 21) 38 82 48
info@efg-karlsruhe.de; http://www.efg-karlsruhe.de

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE KARLSRUHE BAPTISTEN

Weihnachtliche Klänge und Geschichten

Am 14. Dezember ab 17.30 Uhr laden wir Jung und Alt zu einer musikalischen Stunde im Freien auf die Terrasse unseres Gemeindehauses (Ohiostraße 17) ein. Lassen Sie sich zusammen mit der Band "Quarter-to-Eight" auf das Weihnachtsfest einstimmen! Für den erforderlichen Abstand ist gesorgt, und wir werden musikalisch und kulinarisch nur das tun, was zu diesem Zeitpunkt angemessen ist.

Alle Jahre wieder…

Weihnachten…das Fest der Liebe, der Hoffnung, des Lichtes…

Gerade weil alles dunkel scheint, soll Licht strahlen.

Gerade weil alles so unsicher erscheint, soll Hoffnung leuchten.

Gerade weil alles distanziert ist, darf die Liebe nicht fehlen.Groß und Klein, Alt und Jung sind herzlich eingeladen zu unserer **offenen Krippe** auf dem Außengelände der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Karlsruhe.

Lassen Sie sich hineinnehmen in eine alte Hoffnungsgeschichte. Ein kleines Baby wird in unsichere Gegebenheiten geboren und verbreitet dennoch so viel Hoffnung.

Lassen Sie sich hineinnehmen in eine lebensgroße Krippenkulisse mit Stall, Hirten, Maria, Josef, Jesus und dem Stern, der für uns leuchtet.

Lassen Sie sich hineinnehmen in die Weihnachtsstimmung, auf die wir uns alle Jahre wieder freuen und die wir gerade in diesem Jahr so dringend brauchen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wann? Am 24.12.2020, 13:30 Uhr, 14:30 Uhr. 15:30 Uhr, 16:30 Uhr

Wo? Ohiostraße 17, 76149 Karlsruhe

PHYSIO-CENTER NORD

Praxis für Krankengymnastik und Massage

Claus Greulich

Kanalweg 113 ♦ 76149 Karlsruhe

☎ 0721 / 74167

Unser Leistungsangebot

Krankengymnastik
Krankengymnastik nach Bobath
Manuelle Therapie
Kieferbehandlung
Man. Lymphdrainage
Schlingentisch
Fango / Heiße Rolle
Klassische Massage
Bindegewebsmassage
Colonmassage
Elektrotherapie
Eisanwendungen
Wärmetherapie
Migränetherapie
Beckenbodengymnastik
Orthop. Haltungsturnen
Kinesio-Taping
Hausbesuche

Zum Jahresende Danke für Vertrauen und Treue! Wir wünschen Ihnen zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden und im neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen
Pfarrei Herz Jesu

E-Mail: herzjesu@allerheiligen-ka.de
www.allerheiligen-ka.de

Weihnachten feiern in Corona-Zeiten? --- Aber sicher!

Fällt Weihnachten in diesem Jahr wegen Corona aus?

Diese Frage stellen sich viele Menschen angesichts der Pandemie, der hohen Infektionszahlen und der daraus resultierenden Verordnungen und Einschränkungen. Für uns als Christ*innen ist klar: Gott wird Mensch und lässt sich auf unsere Realität ein - 2020 ebenso wie in jedem anderen Jahr. Das muss gefeiert werden! Natürlich werden wir dabei die geltenden Verordnungen und Vorgaben einhalten und für den bestmöglichen Schutz aller Beteiligten sorgen. Darin haben wir in den vergangenen Monaten vielfältige Erfahrungen gesammelt: Wir haben bereits an Ostern neue Formate der gottesdienstlichen Feiern erprobt, die Erstkommunion wurde nicht am „Weißen Sonntag“, sondern am Erntedankwochenende mit speziellem Hygienekonzept begangen, für die sonntäglichen Gemeindegottesdienste wurden Sitzplätze mit sicherem Abstand gekennzeichnet, in der Pandemiestufe 3 haben wir uns daran gewöhnt Mund-Nasen-Schutz auch während des Gottesdienstes zu tragen. Selbst an den für viele schmerzlichen Verzicht auf den Gemeindegesang haben wir uns gewöhnt und andere Formen der musikalischen Gestaltung erprobt.

Und nun also Weihnachten. Das Fest, an dem traditionell die Teilnehmendenzahlen an den Gottesdiensten besonders hoch sind und die Höchstzahl der sicheren Plätze schnell erreicht sein dürfte. Wir wollen auch in diesem Jahr alles dafür tun, möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zum Mitfeiern zu geben - gerade auch denjenigen, die an diesen Tagen zum ersten mal nach längerer Zeit wieder einen Fuß in unsere Kirchen setzen - sie sind uns herzlich willkommen! Die Vorbereitungen hierfür laufen seit einigen Wochen sehr intensiv und „Stand heute“ (Anfang November) wird es in unserer Seelsorgeeinheit Allerheiligen folgende Angebote geben:

Die **Christmetten am Heiligen Abend** finden zu den gewohnten Zeiten in allen unseren sieben Kirchen statt. In Herz Jesu ist das wie im Vorjahr um 17:30 Uhr. Die Zahl der zugelassenen Teilnehmer*innen ist begrenzt, die Gestaltung den Erfordernissen angepasst und Anmeldung unbedingt erforderlich.

Die **Familienkrippenfeiern** am Nachmittag des 24. 12. finden ebenso mit begrenzter Personenzahl, neuer Form (ohne das klassische Krippenspiel mit vielen Kindern im Altarraum) und verkürzter Dauer (ca. 30 Minuten) statt. Um möglichst vielen Familien die Teilnahme zu ermöglichen, finden in Herz Jesu zwei solche Feiern statt: um 14 Uhr und um 15 Uhr.

Wer in diesem Jahr Weihnachten lieber zu Hause begehen möchte, findet dazu auf unserer Website **Anregungen für Hauskirchenfeiern**: Texte, Lieder und Bilder wird es für verschiedene Gruppen geben (z.B. Familien mit/ohne kleine Kinder). Die Erfahrungen an Ostern und danach sind sehr ermutigend, diesen Weg weiter zu gehen.

Außerdem wird am 24. 12. ein **ökumenischer Weihnachtsgottesdienst in Baden-TV** übertragen, der in St. Stephan gefeiert wird. Dieser ist sowohl über TV-Kabel als auch online zu sehen.

An den **Weihnachtsfeiertagen 25. und 26. 12.** wird in Herz Jesu jeweils um 9:30 Uhr Gottesdienst gefeiert. Außerdem ist (wie immer) die Kirche tagsüber offen und lädt zum **Besuch der Krippe** ein. Jeweils von 14:30 bis 16:30 Uhr wird im Kirchenraum weihnachtliche Musik erklingen, die Christbäume werden beleuchtet sein und ausliegende Texte zur Krippenbegegnung im persönlichen /familiären Rahmen einladen.

Informieren und anmelden! Da sich die Regelungen zur Begegnung in Corona-Zeiten immer wieder ändern können, empfehlen wir allen Interessierten dringend, sich auf unserer Homepage ***www.allerheiligen-ka.de*** über die aktuellen Entwicklungen und mögliche Änderungen bei den beschriebenen Angeboten zu informieren. Dort finden Sie auch nähere Hinweise zum Anmeldeverfahren, das für alle Gottesdienste in Allerheiligen am 24., 25. und 26.12. erforderlich ist.

Wir feiern Weihnachten 2020 auch in der Nordstadt - aber sicher !

Bildrecht: Kath. Dekanat Karlsruhe
Tobias Tiltscher

FeG Karlsruhe

Gemeindezentrum Am Wald 2,
76149 Karlsruhe

Multimedial und besinnlich: „Deutschland feiert gemeinsam Weihnachten“

Die von verschiedenen Kirchen initiierte Aktion „24 x Weihnachten neu erleben“ vermittelt die ursprüngliche Botschaft von Weihnachten deutschlandweit und konfessionsübergreifend in völlig neuer Art und Weise. Sie schenkt Hoffnung in einer Zeit der Krise und Unsicherheit.

Wegen Covid-19 musste die für Dezember 2020 geplante Musicalshow „Weihnachten neu erleben“ mit 100.000 Zuschauern abgesagt werden. Doch das eingespielte Produktionsteam, hinter dem verschiedene christliche Kirchen stehen, kreiert eine multimediale, dezentrale Weihnachtsaktion auf nationaler Ebene:

„24 x Weihnachten neu erleben“ rückt in einer Zeit, in der die Herausforderungen der Corona-Pandemie Menschen verunsichern und ängstigen, die ursprüngliche Botschaft von Weihnachten in den Fokus: Hoffnung, Glaube, Liebe, Zuversicht und Toleranz. Sie unterstützt Kirchen in ganz Deutschland, ihre Gottesdienste und Kleingruppenprogramme in der Advents- und Weihnachtszeit kreativ, ansprechend und neuartig zu gestalten.

Kirchen aller Konfessionen sind eingeladen, mit ihren Mitgliedern und Kleingruppen Teil von „24 x Weihnachten neu erleben“ zu werden. Das Event

fand in den den letzten Jahren mit über 1.000 Ehrenamtlichen und zuletzt 50.000 Zuschauern in der dm-Arena statt. Die Einnahmen von über 300.000 Euro spendeten die Veranstalter an regionale Kinder- und Jugendhilfsprojekte wie die ARCHE. Für 2020 war das Event für 100.000 Besucher geplant, da die 50.000 Tickets beim letzten Mal innerhalb von 24 Stunden vergriffen waren.

Dann kam Corona. Nach eineinhalb Jahren Planung wurde bis zuletzt gebangt und gehofft, ob „Weihnachten neu erleben“ nicht doch wie geplant live vor Ort stattfinden könnte. Seit Juli war klar: Daraus wird nichts, Corona verschwindet so schnell nicht wieder. Doch das Team ließ sich nicht entmutigen und entwickelte kurzerhand ein nie da gewesenes Konzept, das nicht nur regional, sondern deutschlandweit erlebbar ist:

Die multimediale Aktion „24 x Weihnachten neu erleben“ macht die ursprüngliche Botschaft von Weihnachten mit heutigen Mitteln und in aktueller Sprache lebendig.

Durch die Adventszeit führt das Buch „24 x Weihnachten neu erleben“ mit 24 frischen und tiefsinnigen Glaubensimpulsen für jeden Tag, die sowohl Christen als auch Nichtchristen ansprechen wollen.

Herzstück und Höhepunkt ist das deutschlandweite, überkonfessionelle und evangelistische Heilig-Abend-Erlebnis als groß angelegte TV- und Webproduktion der Weihnachtsgeschichte. Es bringt in kreativer Art und Weise den ursprünglichen Charakter von Weihnachten zurück in unsere Zeit und inspiriert Menschen zu Nächstenliebe, Großzügigkeit und Vergebung.

„24x Weihnachten neu erleben“ wird von den unterschiedlichsten christlichen Kirchen gestaltet. Schirmherr ist Volker Kauder, Partner sind zahlreiche große christliche Verbände. Veranstalter: Weihnachten neu erleben e.V.

Weitere Infos zur Aktion:
www.24x-weihnachten-neu-erleben.de

Auch die Freie evangelische Gemeinde Karlsruhe wird sich an dieser Aktion beteiligen und lädt herzlich dazu ein, die Adventsgottesdienste online mitzufeiern.

Weitere Infos demnächst unter:
www.feg-karlsruhe.de und
Instagram: @fegkarlsruhe | facebook: FeG Karlsruhe

Aufnahme vom letztjährigen Ereignis in der DM-Arena

Text: Auszüge aus aus PM FeG Karlsruhe
Foto: Copyright: „Weihnachten neu erleben e.V.“

Kulturhaus Mikado Kanalweg 52, 76149 Karlsruhe,
www.mikadokultur.de E-mail: mikado@viacanale.de, Tel. 0721 609 003 1

Auf und wieder zu…

Anfang November mussten wir das Kulturhaus wenige Wochen nach dem Restart aufgrund der Corona-Verordnung erneut schließen. Mit zwei begeisternden Konzertabenden war das Kulturhaus Mikado gerade Anfang Oktober aus seinem unfreiwillig langen Sommerschlaf erwacht. Wie die anderen Kultureinrichtungen konnten wir die Türen ab Mitte März fürs Publikum nicht mehr öffnen. Den gebuchten Künstlern musste abgesagt werden, die grade frisch gedruckten Programmhefte in den Kartons bleiben…

Die Oktober-Veranstaltungen liefen in Umsetzung unseres Hygienekonzepts, das vor allem eine begrenzte Besucherzahl, Maskenpflicht und vermehrte Reinigung beinhaltet. Seit Juni konnten auch die regelmäßigen Kursangebote in gewissem Umfang wieder in unseren Räumen stattfinden.

Sobald dies möglich sein wird, werden wir daran anknüpfen und wieder in unser Programmangebot einsteigen. So haben wir auch für den Dezember einige Veranstaltungen geplant, müssen aber die Rahmenbedingungen der nächsten Wochen abwarten. Auch der Kalender des neuen Jahres ist schon gut gefüllt. Es lohnt sich also unsere Internetseite im Blick zu haben und den Newsletter zu abonnieren.

Wir wünschen unseren Nachbarn in der Nordstadt alles Gute, viel Geduld und Gesundheit – auf Bald wieder im Kulturhaus Mikado!

Für den Mikado-Vorstand und das Mikado-Team: Hans-Volker Müller

1. Carneval Club Waldstadt 1984 e. V.

Liebe Nordstadtbürgerinnen und liebe Nordstadtbürger,

Dieses Jahr feiern wir leider keine Fastnacht.

Wir haben alle unsere Veranstaltungen im NCO-Club schweren Herzens abgesagt aber die Gesundheit unserer Mietglieder und unserer Gäste geht natürlich vor.

Wir planen für die Kampagne 21 / 22
am 20.11.21 unseren Fastnachtsstartschuss.

Der CC Waldstadt wünscht Ihnen allen
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr!

Winter im Albtal … Ob es auch 20/21 einmal so aussehen wird? Bildrecht: BMT

Cougars zwischen Shutdown und Schlagballsport, Klassik und C-Areal

Unseren Sportlerinnen und Sportlern auch im Corona-Jahr ein Stück Normalität und Ausgleich zu ermöglichen war die zentrale Aufgabe des Baseball und Softball Clubs “Karlsruhe Cougars” in 2020. Genau wie der Rest der Gesellschaft haben wir uns behutsam an den Trainingsbetrieb herangetastet und konnten im Spätsommer sogar einen abgespeckten Spielbetrieb sicher durchführen.

Besonders freuen wir uns, dass unsere 4- bis 8-Jährigen nach gewissenhaftem Training das einzige Turnier dieser Saison in einem Herzschlagfinale für sich entscheiden konnten.

Leider hat es uns die zweite Coronawelle unmöglich gemacht, die üblichen Turniere nach Ende der Saison auszutragen. Vor allem die Absage der Deutschen Meisterschaft im Jugend-Softball schmerzt uns sehr.

Gefreut hat uns hingegen, dass wir unsere großen Grünflächen dem Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe zusammen mit dem Chor “proVocal” Münzesheim zur Verfügung stellen konnten. Baseball und Musik zusammen zu bringen hat eine große Tradition und wir würden uns 2021 über mehr derartige Events bei den Cougars freuen.

Nach der Austragung des Baseball-Finales der Verbandsliga haben wir uns allerdings gefragt, ob dies vielleicht das letzte Baseballspiel in der Karlsruher Nordstadt war, da die Pläne für das C-Areal einen Spielbetrieb in naher Zukunft unmöglich machen könnten. So blicken wir nicht nur wegen Corona mit viel Ungewissheit in 2021. Ein Ausweichort für unsere Spielfelder ist leider auch noch nicht final gefunden. Wir sind der Überzeugung, dass ein Baseballverein ein wichtiger Baustein eines breiten Sportangebots insbesondere für Kinder ist, und hoffen auf Unterstützung von Stadt und Bürgerschaft.

Trotzdem, oder gerade deshalb, freuen wir uns natürlich nach wie vor über Kinder ab 4 Jahren, aber auch über Erwachsene, die unseren Sport ausprobieren möchten. Bitte kontaktiert uns vorher über unsere Website (www.karlsruhe-cougars.de), da unsere Trainingszeiten wegen der Corona-Pandemie eventuell stark schwanken werden. Die Cougars bieten Baseball sowie Softball (schnellere Variante auf kleinerem Spielfeld mit größerem, aber genauso hartem Ball), Tee Ball (Variante für Kinder) und Cricket (englisches Schlagballspiel) an.

Solange wir Teil der Nordstadt sind, möchten wir uns weiter einbringen, nicht nur mit Musik-Events. Auch als Nachbar des Naturschutzgebiets „Alter Flugplatz“ wollen wir unserer Verantwortung nachkommen, sei es durch den Einsatz von Kompost statt mineralischen Düngers auf unseren Feldern oder durch Bekämpfung invasiver Pflanzenarten, die dem Naturschutzgebiet gefährlich werden könnten. Wir verzichten auf Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel und haben sogar eine Bienenzucht auf unserem Gelände.

Für 2021 nehmen wir uns vor, die Situation am Zaun zur Delawarestraße zu verbessern. Die Wiese vor dem Zaun wird leider als Müllkippe und Toilette missbraucht. Wir sind hier in Gesprächen mit dem Grünflächenamt und haben angeboten, die Wiese zu säubern, zu bepflanzen und zu pflegen.

Text:

Kontaktdaten und Angebote von Sportvereinen in der Nordstadt

FSSV Karlsruhe e.V. Training auf den Platzanlagen, Adenauerring 36
und in den Sporthallen Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 und Tennesseeallee 111
Tel. 75 64 59 (Geschäftsstelle), Email: Info@FSSV-Karlsruhe.de, **www.fssv-karlsruhe.de :**
Angebote: Turnen/Gymnastik/Kinderturnen, Fußball für Erwachsenen und Kinder, Tennis, u.m.

KTV 1846 e.V. Training auf den Platzanlagen, Linkenheimer Allee 8 und in den Sporthallen Merkur-Akademie, New-York-Straße 3, Marylandschule Rhode-Island-Allee 70 und Tennesseeallee 111
Tel. 75 34 24 (Geschäftsstelle), Email: info@karlsruher-tv.de**, www.karlsruher-tv.de**
Angebote: Hockey, Tennis, Volleyball, Badminton, Kinderturnen u.m.

1. BSC Karlsruhe Cougars e.V. Training im Sportpark Erzbergerstr. 131 und Sporthallen Merkur-Akademie New-York-Straße 3, Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 +Tennesseeallee 111
Tel./Fax: 61 74 14 (Geschäftsstel), **www.karlsruhe-cougars.de**
Angebote: T-Ball für Kinder, Softball Damen, Baseball, Cricket

Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e.V. Standanlage Adenauerring 32
Tel. 75 80 87, E-Mail: info@sg-karlsruhe.de, **www.sg-karlsruhe.de**
Angebot: Schießsport in verschiedenen Disziplinen

SG Eichenkreuz Trainng in Hallen New-York-Straße 3, Rhode-Island-Allee 70, Tennesseeallee 111
Tel. 78 81 14 (Geschäftsstelle Th. Schuler), E-Mail: sgek-ka@t-online.de, **www.sgek-karlsruhe.de**
Angebote: Gymnastik u. Spiele f. Kinder und Erwachsene, Eltern- Kind -Turnen,
Baketball für Kinder, Jugendl. + Herren, Badminton (Freizeit)

Ryujin e. V. Training in den Sporthallen der Merkur-Akademie, New-York-Straße 3
Tel. 0176 4728 56 36, E-Mail: info@ryujin.de, **www.ryujin.de**
Angebote : Ju-Jutsu f. für Kinder, Jugendl. + Erwachsene

Außerdem trainieren in der Nordstadt noch TG Neureut, Rheinbrüder Karlsruhe, Wu Shu Center e.V. 1. ASC Badener Greifs, SSC Karlsruhe, Freizeit Club Fackel KA, Capoeira Karlsruhe e.V., Lauftreff LT Karlsruhe und das Sportcenter Karlsruhe.
Trainingszeiten und Kontakte finden Sie im Internet

Wichtige Rufnummern und Adressen

Notruf Polizei **Tel. 110**
Polizeir. Marktpl., Karl-Friedr.-Str 15 **Tel. 666-3311**
Polizeirevier West, Moltkestraße 68 **Tel. 939-4611**

Notruf Feuerwehr / Rettungsdienst **Tel. 112**

Ärztlicher Notfalldienst **Tel. 116 117**
Praxis: Städt. Klinikum, Eingang Franz-Lust-Straße 31
Kinderärztliche Notfallpraxis
Städt. Klinikum, Eingang Knielinger Allee 101

Telefonseelsorge (anonym) **0800 111 0 111 o. 222**

Bürgertelefon Stadt KA **Tel. 115**

Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapie
Stefan Mathias Fuchs
FA f. Allgemeinmedizin - Naturheilverfahren
Erzbergerstraße 113A **Tel. 971 20 30**

Dr. Isabella Sawicki, FA f. Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Homöopathie
Kanalweg 154 **Tel. 9 71 30 24**

Dr. Verena Schelb, FÄin Innere Medizin
Dr. Britta Franz, FÄin Allgemein- und Sportmedizin
Gemeinschaftspraxis Rhode-Isl.-Allee 1 **Tel. 7 30 00**

orthio Praxisklinik
FÄe f. Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
Ohiostraße 3 **Tel. 25 8 25**

Dr. Stefan Sauer
FA f. Kinder- und Jugendmedizin
Weissdornweg 12d (Neureut-Heide) **Tel. 97 23 70**

Dr. H. Schmitt
Fachzahnarzt f. Oralchirurgie
Rhode-Island-Allee 1 **Tel.7 39 39**

Dres. Gudrun und Peter Börsig
Zahnärzte, Kanalweg 40/42 **Tel. 750 92 92**

Dr. phil. Dipl.-Psych. Annette Merkens
Praxis für Psychotherapie,
Kanalweg 52 **Tel. 781 53 48**

Freie Hebammen (ansässig in der Nordstadt)
Inga Fränkle **Tel. 384 16 28**
Nicole Preiß **Tel. 66 53 13 31**

Parkapotheke, Moltkestraße 38 **Tel. 7 10 60**

Sozialer Dienst (Bezirksgruppe KA-Nordwest)
Kochstr. 7, Sekretariat **Tel. 133-5303**

Psychologische Beratungsstelle KA-West
Otto-Sachs-Straße 6 **Tel.133-53 60**

Hardtwaldzentrum, Kanalweg 40/42
Dienstleistungs- und Begegnungszentrum Paritätische Sozialdienste: Essen auf Rädern, mobile Pflege m. hauswirtschaftl. Versorgung, Senioren- und Wohnberatung, Wohnpartnerbörse, Alt & Jung, wellcome, Melitta Schöpf-Bildungsstätte, Selbsthilfebüro, Teilhabeberatung **Tel. 912 30-0**

Bildung + Kultur
Amerikanische Bibliothek
Kanalweg 52 **Tel. 0721-72752**
Kulturverein Mikado
Kanalweg 52 **Tel. 0721 609 003 16**

Schülerhorte
Hort im NCO, Delawarestraße 21 **Tel. 971 48 67**
Städt. Schülerhort Kanalweg 92 **Tel. 756 94 51**
Städt. Schülerhort Rhode-Isl.-Allee 88 **Tel. 476 78 25**

Schulen, Hochschulen
Marylandschule, Grundschule mit Ganztags- + Montessorizug, Rhode.-Isl.-Allee 70 **Tel. 133-45 60**
Hebel-Schulen, Moltkestr. 8
Grundschule **Tel. 133-45 78**
Realschule **Tel. 133-45 73**
Freie Aktive Schule (FASKA)l
Erzbergerstr. 131 **Info-Tel. 941 979 33**
Heisenberg-Gymnasium
Tennesseeallee 111 **Tel. 97 21 50**
Merkur Akademie International m. Comenius-Ganztagsrealschule, Erzbergerst. 147 **Tel. 1303-0**
Carlo-Schmid-Schule, Berufliche Schule
Ohiostraße 5 **Tel. 92 13 54-10**
DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg)
Erzbergerstraße 121 **Tel. 973 35-5**

Kindergärten, Kindertagesstätten
FASKA, Erzbergerstraße 131
Kindergarten **Tel. 791 98 73**
Kinderkrippe **Info Tel. 0152/33 65 92 88**
Kath. Kindergärten Herz-Jesu
Grenadierstraße 15-17 **Tel. 97 3008-0**
Kindergarten Roggenbachstr. 30A **Tel. 60 59 67 70**
Kindertagesstätte Kentuckyallee
Kentuckyallee 120 **Tel. 133-57 10**
Kinderhaus am Schlossstrahl
Kanalweg 92 **Tel. 50 98 450**
Kinder- und Familienzentrum (Kinderhaus HWZ)
Kanalweg 40/42 **Tel. 9 12 30-30**
Kinderhaus Kunterbunt
Michiganstraße 1 **Tel. 84 33 35**
Montessori Kinderhaus
Rhode-Island-Allee 60 **Tel. 75 60 32**
Evang. Kindergarten Schmetterlinge
Flughafenstraße 2 (Neureut-Heide) **Tel. 75 35 57**
Kinderhaus Heidesee (ehem. Eislaufhalle)
Weißdornweg 67 (Neureut-Heide) **Tel. 75 76 03**
Kinderhaus Zipfelmütze
Flughafenstraße 8 (Neureut-Heide) **Tel. 75 55 87**
Waldkindergarten Waldfüchse
Grabener Allee 15A **Tel. 0175/643 81 42**

Kirchengemeinden
Ev. Kirchengemeinde an der Christuskirche
Riefstahlstraße 2 **Tel. 2 31 77**
Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
Grenadierstraße 15 **Tel. 97 30 08-0**
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Ohiostr. 17 **Tel. 38 82 48**
Freikirche Karlsruhe - Fabrik 88
New-York-Straße 3 **Tel. 59 03 60**
Freie evangelische Gemeinde (FeG)
Am Wald 2 (Neureut-Heide) **Tel. 95 76 00 44**
Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe
Knielinger Allee 11 **Tel. 7 20 35**
Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde
Erzbergerstr. 170 **Tel. 976 80 10**
Altkatholische Gemeinde Karlsruhe
Röntgenstraße 1 (Weststadt) **Tel. 985 11 40**

GNAD • GÖTZELMANN
RECHTSANWÄLTE

Klaus-Michael Gnad
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ralf Götzelmann
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

www.rechtsanwaelte-ka.de **info@rechtsanwaelte-ka.de**

Ohiostr. 13, 76149 Karlsruhe • Telefon 0721/602992-0 • Fax 0721/602992-99